

Schach



Blätter

Nr. 05 – Januar 2008



Den Aufstieg in die **Jugendverbandsliga** schaffte unser **U20-Team** (Foto: vorne Benedict, Lauritz und Nils, hinten Jonathan, Simon und Julien) Anfang Dezember im Entscheidungsspiel bei den SF Vöhringen. Den bisher größten sportlichen Mannschaftserfolg der Königskinder erreichte das altersdurchschnittlich jüngste Team der Liga durch Kampfgeist sowie optimalen Einsatz aller Kräfte. Den anstrengenden Weg in die höchste württembergische Spielklasse beschreibt die vorliegende Ausgabe der Schachblätter ebenso wie das Abschneiden unserer Youngster bei Einzelturnieren. Auch die aus Nachwuchskräften und alten Hasen gut gemischten Aktiven-Teams wurden bisher in der A- und B-Klasse ihren Erwartungen gerecht.

Abgerundet werden die Schachblätter durch Trainingsperspektiven aus der Weltspitze, Erinnerungen an die kürzlich verstorbene Schachlegende Bobby Fischer, Fragmente eines unvorstellbar langzügigen Schachrätsels sowie umfangreiche Terminübersichten für das erste Halbjahr 2008.

Vorstand

Liebe Mitglieder und Freunde der SG Königskinder Hohentübingen,

der Höhepunkt der vergangenen Schachmonate war sicherlich der Aufstieg unserer Jugendmannschaft in die Verbandsjugendliga, die höchste württembergische Jugendliga. Und dies mit dem Durchschnittsalter von 12,5 Jahren in einer U20-Liga! Damit spielen wir im Frühjahr mit einer U20-, einer U16- und zwei U12-Mannschaften.

Die Raumsituation in der Ulrichstraße gab etwas Anlass zur Sorge. Wir können jetzt nur noch den unteren Raum im Erdgeschoss benutzen, der für manche Zwecke doch etwas klein ist. Vor allem, wenn wir in wohl nicht allzu ferner Zukunft mit mehreren Mannschaften gleichzeitig Heimspiele auszutragen haben, brauchen wir zumindest einen weiteren Raum. Aber wenigstens aben wir jetzt endlich einen abschließbaren Schrank (an dieser Stelle sei nochmals Astrid Klett gedankt für die Leihgabe des Schrankes und Christoph Skaletzka für den Aufbau, so dass das lästige Spielmaterial- und Getränke-Schleppen ein Ende hat.

Bedanken möchte ich mich in aller Öffentlichkeit auch noch einmal bei allen Eltern unserer Königskinder für ihre Anerkennung und ihr Wohlwollen (und natürlich auch für das Geschenk!), die bei der Weihnachtsfeier zum Ausdruck kamen. So macht die Jugendarbeit Spaß!

Auffordern möchte ich alle, auch unsere jüngeren Königskinder, Beiträge aller Art (z.B. kommentierte Partien, Turnierberichte, Fotos usw.) für unsere Schachblätter zu liefern.

Viel Spaß bei der Lektüre der 5. Ausgabe unserer Hohentübinger Schachblätter wünscht

Euer Präsel Jörg Jansen

Wichtige Termine:

- 23.02.2008: Jugend-Freundschaftsspiel gegen den SC Ostfildern
- 05.04.2008: Württembergische Vereinsmannschaftsmeisterschaft U12 und U14
- 19.04.2008: Württembergische Vereinsmannschaftsmeisterschaft U14w
- 19.07.2008: Jahreshauptversammlung, bitte schon mal vormerken!

Mitgliederstatistik:

Als neues erwachsenes Mitglieder können wir **Tanja Papadopoulou** bei uns begrüßen, die durch eine Schach-AG von Steffen Kohler im Tübinger Wirtschaftsgymnasium auf uns aufmerksam wurde und inzwischen unseren Spielabend regelmäßig verstärkt.

Als neue Königskinder heißen wir **Sarah Seitzer** (11 Jahre), **Daniel Hamann** (11 Jahre), **Philipp Migesel** (11 Jahre), **Marius Hurm** (9 Jahre) und **Brian Bonnet** (9 Jahre) in unserer Mitte willkommen.

Aber wir haben auch erste Austritte hinzunehmen. Zum 31.12.2007 sind Friedrich Füß und Florian Schwerteck ausgetreten. Fritz zog in seine alte Heimat in die Pfalz zurück und Florian lebt seit längerem in Göttingen. Beiden danken wir für ihre Unterstützung in der schwierigen Gründungsphase, insbesondere Fritz für seine Schatzmeistertätigkeit und wünschen ihnen weiterhin in der Fremde alles Gute.

Impressum

Hohentübinger Schachblätter, Vereinszeitung der SG Königskinder Hohentübingen e.V.
Ausgabe Nr. 5 Januar 2008

Redaktion: Matthias Hönsch, Spielberger Str. 49, 70435 Stuttgart,
Tel: 0711/8606294, E-Mail: mhoensch@t-online.de
Internet-Homepage: www.sg-hohentuebingen.schachvereine.de

Mitarbeiter: Andreas Estedt, Jörg Jansen, Michael Schwerteck

Bankverbindung: KSK Tübingen (BLZ 641 500 20), Konto-Nr.: 1273104

Auflage: 50 Exemplare bei 3 Ausgaben pro Jahr

Bezirksjugendmannschaftsmeisterschaft U20

1. Runde am 06.10.2007

2. Runde am 06.10.2007

Altbach	- Hohentübingen	1.0:5.0	Hohentübingen	- Fils-Lauter	4.5:1.5
1 Tambolas,G	- Jacobi,S	0:1	1 Estedt,J	- Pöhn,S	1:0
2 Wolf,P	- Estedt,J	0:1	2 Müller,N	- Valenta,J	½:½
3 Kvetnyi,M	- Müller,N	0:1	3 Jansen,L	- Weissenberger,M	1:0
4 Mainx,F	- Jansen,L	0:1	4 Sessler,J	- Hupfer,G	1:0
5 Kurz,C	- Sessler,J	0:1	5 Reimer,Bt	- Funk,C	0:1
6 Geray,D	- Reimer,B	1:0	6 Estedt,E	- Sauter,R	1:0
Fils-Lauter	- Münsingen	4.0:2.0	Reutlingen	- Altbach	2.0:4.0
1 Pöhn,S	- Hagmaier,M	1:0	1 Lehmeier,A	- Tambolas,G	0:1
2 Valenta,J	- Kaplin,M	½:½	2 Wittek,P	- Wolf,P	0:1
3 Weissenberger,M	- Fromm,S	1:0	3 Dimitriadis,P	- Kvetnyi,M	0:1
4 Hupfer,G	- Zimmermann,U	0:1	4 Kaptein,T	- Kurz,C	1:0
5 Funk,C	- Lang,B	1:0	5 Tolchinski,M	- Ceylan,S	1:0
6 Sauter,R	- Zimmermann,A	½:½	6 Fuss,J	- Muzenhardt,A	0:1
Grafenberg	- Reutlingen	3.5:2.5	Pfullingen	- Grafenberg	4.5:1.5
1 Schenzle,M	- Lehmeier,A	-:+	1 Simonfi,C	- Schenzle,M	+:-
2 Thurner,S	- Wittek,P	½:½	2 Lorch,I	- Thurner,S	1:0
3 Gugel,M	- Dimitriadis,P	1:0	3 Fahrion,M	- Gugel,M	½:½
4 Weber,F	- Kaptein,T	1:0	4 Lorch,T	- Weber,F	1:0
5 Knöll,P	- Tolchinski,M	1:0	5 Mollenkopf,T	- Knöll,P	0:1
6 Sander,L	- Fuss,J	0:1	6 Ernst,J	- Sander,L	1:0
Göppingen	- Pfullingen	0.0:6.0	Münsingen	- Göppingen	1.5:4.5
1 Laux,M	- Simonfi,C	-:+	1 Hagmaier,M	- Sawatzki,	0:1
2 Sawatzki,M	- Lorch,I	-:+	2 Kaplin,M	- Müller,P	0:1
3 Rapp,F	- Fahrion,M	-:+	3 Fromm,S	- Zeller,E	0:1
4 Müller,P	- Hirsch,S	-:+	4 Zimmermann,U	- Meyer,M	½:½
5 Rapp,M	- Lorch,T	-:+	5 Lang,B	- Natterer,P	0:1
6 Zeller,E	- Mollenkopf,T	-:+	6 Zimmermann,A	- Weber,T	1:0

3. Runde am 20.10.2007

4. Runde am 20.10.2007

Pfullingen	- Hohentübingen	2.5:3.5	Hohentübingen	- Münsingen	5.5:0.5
1 Simonfi,C	- Jacobi,S	0:1	1 Estedt,J	- Hagmaier,M	1:0
2 Lorch,I	- Estedt,J	1:0	2 Müller,N	- Fromm,S	1:0
3 Fahrion,M	- Müller,N	½:½	3 Jansen,L	- Zimmermann,U	1:0
4 Hirsch,S	- Jansen,L	0:1	4 Sessler,J	- Stein,Tim	1:0
5 Lorch,T	- Sessler,J	0:1	5 Holzträger,L	- Lang,B	1:0
6 Mollenkopf,T	- Holzträger,L	1:0	6 Reimer,B	- Zimmermann,A	½:½
Fils-Lauter	- Grafenberg	3.5:2.5	Reutlingen	- Pfullingen	2.0:4.0
1 Pöhn,S	- Thurner,S	1:0	1 Lehmeier,A	- Simonfi,C	-:+
2 Valenta,J	- Gugel,M	0:1	2 Hildenbrand,M	- Lorch,I	0:1
3 Weissenberger,M	- Weber,F	1:0	3 Wittek,P	- Fahrion,M	1:0
4 Hupfer,G	- Kolb,C	0:1	4 Dimitriadis,P	- Hirsch,S	1:0
5 Funk,C	- Maisch,P	½:½	5 Werner,J	- Lorch,T	-:+
6 Sauter,R	- Zidaru,P	1:0	6 Benning,C	- Mollenkopf,T	0:1
Münsingen	- Reutlingen	5.0:1.0	Altbach	- Fils-Lauter	3.5:2.5
1 Hagmaier,M	- Lehmeier,A	+:-	1 Tambolas,G	- Pöhn,S	0:1
2 Fromm,S	- Hildenbrand,M	1:0	2 Wolf,P	- Valenta,J	1:0
3 Zimmermann,U	- Wittek,P	1:0	3 Kvetnyi,M	- Weissenberger,M	1:0
4 Stein,T	- Dimitriadis,P	1:0	4 Mainx,F	- Hupfer,G	½:½
5 Lang,B	- Benning,C	0:1	5 Kurz,C	- Funk,C	1:0
6 Zimmermann,A	- entfällt	+:-	6 Prießnitz,L	- Sauter,R	0:1

Bezirksjugendmannschaftsmeisterschaft U20

Göppingen - Altbach			3.0:3.0	Grafenberg - Göppingen			1.0:5.0
1	Sawatzki,M	- Tambolas,G	0:1	1	Thurner,S	- Sawatzki,M	0:1
2	Rapp,F	- Wolf,P	0:1	2	Gugel,M	- Rapp,F	1:0
3	Zeller,E	- Kvetnyi,M	1:0	3	Weber,F	- Zeller,E	0:1
4	Hofmann,M	- Mainx,F	0:1	4	Kolb,C	- Hofmann,M	0:1
5	Natterer,P	- Kurz,C	1:0	5	Maisch,P	- Natterer,P	0:1
6	Müller,L	- Prießnitz,L	1:0	6	Zidaru,P	- Müller,L	0:1

5. Runde am 10.11.2007

Reutlingen - Hohentübingen			2.0:4.0
1	Lehmeier,A	- Estedt,J	0:1
2	Hildenbrand,M	- Müller,N	0:1
3	Wittek,P	- Jansen,L	1:0
4	Dimitriadis,P	- Sessler,J	1:0
5	Werner,J	- Holzträger,L	0:1
6	Tolchinski,M	- Reimer,B	0:1
Münsingen - Pfullingen			3.0:3.0
1	Hagmaier,M	- Simonfi,C	0:1
2	Kaplin,M	- Lorch,I	0:1
3	Fromm,S	- Hirsch,S	0:1
4	Zimmermann,U	- Mollenkopf,T	1:0
5	Lang,B	- Eckert,R	1:0
6	Zimmermann,A	- Ernst,J	1:0
Grafenberg - Altbach			3.0:3.0
1	Schenzle,M	- Wolf,P	0:1
2	Thurner,S	- Müller,B	0:1
3	Gugel,M	- Mainx,F	1:0
4	Weber,F	- Kurz,C	1:0
5	Kolb,C	- Geray,D	1:0
6	Maisch,P	- Ceylan,S	0:1
Fils-Lauter - Göppingen			0.0:6.0
1	Valenta,J	- Sawatzki,M	0:1
2	Weissenberger,M	- Rapp,F	0:1
3	Hupfer,G	- Müller,P	0:1
4	Funk,C	- Rapp,M	0:1
5	Sauter,R	- Zeller,E	0:1
6	Lehmann,S	- Meyer,M	0:1

6. Runde am 08.12.2007

Göppingen - Hohentübingen			4.0:2.0
1	Sawatzki,M	- Estedt,J	½:½
2	Rapp,F	- Müller,N	½:½
3	Zeller,E	- Jansen,L	½:½
4	Meyer,M	- Sessler,J	½:½
5	Natterer,P	- Holzträger,L	1:0
6	Weber,T	- Reimer,B	1:0
Altbach - Pfullingen			4.5:1.5
1	Tambolas,G	- Simonfi,C	½:½
2	Wolf,P	- Lorch,I	1:0
3	Kvetnyi,M	- Lorch,Ti	1:0
4	Kurz,C	- Mollenkopf,T	0:1
5	Geray,D	- Jäger,T	1:0
6	Ceylan,S	- entfällt	+:-
Grafenberg - Münsingen			6.0:0.0
1	Schenzle,M	- Hagmaier,M	+:-
2	König,J	- Kaplin,M	+:-
3	Thurner,S	- Fromm,S	+:-
4	Gugel,M	- Zimmermann,U	+:-
5	Weber,F	- Stein,T	+:-
6	Knöll,P	- Lang,B	+:-
Fils-Lauter - Reutlingen			6.0:0.0
1	Pöhn,S	- Lehmeier,A	+:-
2	Valenta,J	- Hildenbrand,M	+:-
3	Weissenberger,M	- Wittek,P	+:-
4	Hupfer,G	- Dimitriadis,P	+:-
5	Funk,C	- Werner,J	+:-
6	Sauter,R	- Kaptein,T	+:-

7. Runde am 08.12.2007

Hohentübingen - Grafenberg			4.0:2.0	Münsingen - Altbach			0.0:6.0
1	Estedt,J	- Schenzle,M	+:-	1	Hagmaier,M	- Tambolas,G	-:+
2	Müller,N	- König,J	+:-	2	Kaplin,M	- Wolf,P	-:+
3	Jansen,L	- Thurner,S	0:1	3	Fromm,S	- Kvetnyi,M	-:+
4	Sessler,J	- Gugel,M	1:0	4	Zimmermann,U	- Benz,A	-:+
5	Holzträger,L	- Weber,F	0:1	5	Stein,T	- Fischer,M	-:+
6	Reimer,B	- Munz,M	1:0	6	Lang,B	- Müller,B	-:+
Pfullingen - Fils-Lauter			1.0:5.0	Reutlingen - Göppingen			0.0:6.0
1	Simonfi,C	- Pöhn,S	0:1	1	Lehmeier,A	- Laux,M	-:+
2	Lorch,I	- Valenta,J	1:0	2	Hildenbrand,M	- Sawatzki,M	-:+
3	Lorch,Ti	- Hupfer,G	0:1	3	Wittek,P	- Rapp,Fr	-:+
4	Mollenkopf,T	- Funk,C	0:1	4	Dimitriadis,P	- Müller,P	-:+
5	Jäger,T	- Klaus,D	0:1	5	Werner,J	- Rapp,M	-:+
6	entfällt	- Müller,M	-:+	6	Kaptein,T	- Zeller,E	-:+

Bezirksjugendmannschaftsmeisterschaft U20

Abschlusstabelle nach 7 Runden:

Rg.	Mannschaft	BP	MP	Rg.	Mannschaft	BP	MP
1	SG KK Hohentübingen	28.5	12:2	5	SF Pfullingen	22.5	7:7
2	SF Göppingen	28.5	11:3	6	TSV Grafenberg	19.5	5:9
3	SV Altbach	25.0	10:4	7	SW Münsingen	12.0	3:11
4	SSg Fils-Lauter	22.5	8:6	8	SV Reutlingen	9.5	0:14

Einzelergebnisse								
SG KK Hohentübingen U20	Altbach	Fils-Lauter	Pfullingen	Münsingen	Reutlingen	Göppingen	Grafenberg	Summe
Simon Jacobi	1		1					2.0/2
Jonathan Estedt	1	1	0	1	1	½	+	4.5/6+
Nils Müller	1	½	½	1	1	½	+	4.5/6+
Lauritz Jansen	1	1	1	1	0	½	0	4.5/7
Julien Sessler	1	1	1	1	0	½	1	5.5/7
Lasse Holzträger			0	1	1	0	0	2.0/5
Benedict Reimer	0	0		½	1	0	1	2.5/6
Elisabeth Estedt		1						1.0/1
Brettunkte	5.0	4.5	3.5	5.5	4.0	2.0	4.0	28.5/42

1. Runde: Altbach – Hohentübingen 1.0:5.0

Einen Kantersieg gegen Altbach, einen der Mitfavoriten auf den Titel, feierte die erste U20-Jugendmannschaft der Königskinder. Schon nach weniger als einer Stunde war der erste Punkt erzielt, als **Nils Müller** am 3. Brett gegen seinen alten Rivalen Mark Kvetnyi durch ein Grundreihenmatt gewann. Nur wenig später folgte der nächste Punkt, als **Lauritz Jansens** Gegner am 4. Brett kein Mittel gegen den gegnerischen Angriff mehr sah und aufgab. **Benedict Reimer** am 6. Brett konnte zwar die Qualität gewinnen, schenkte aber zu viele Bauern her, so dass die Bauernlawine nicht zu stoppen war. Nach **Julien Sesslers** leicht heraus gespieltem Sieg (nach 7 Zügen war die Partie entschieden) stand es bereits 3 zu 1 für die Königskinder. Jetzt fehlte nur noch ein Remis aus den zwei letzten noch laufenden Partien. **Simon Jacobi** am Spitzenbrett war es vergönnt, den Mannschaftssieg sicher zu stellen, als er in einer einseitig verlaufenden Partie den gegnerischen Spitzenmann schlug. Da wollte **Jonathan Estedt** am 2. Brett nicht nachstehen und erhöhte den Druck, so dass sein Gegner den Widerstand einstellte.

2. Runde: Hohentübingen – Fils-Lauter 4.5:1.5

Im Nachmittagsmatch der Doppelrunde wartete mit der SSG Fils/Lauter ein vermeintlich schwächerer Gegner als am Vormittag auf die Königskinder. Die Königskinder mussten jedoch den Ausfall ihres Spitzenbrettes **Simon Jacobi** verkraften; für ihn rückte **Elisabeth Estedt** in die Mannschaft. Es wurde ein harter Kampf. Zunächst war wieder **Nils Müller** (jetzt am 2. Brett) als Erster fertig, aber leider war diesmal nur ein Remis drin. **Julien Sessler** steckte anfangs gegen das Jungtalent Garlef Hupfer einen Bauern ins Geschäft, bekam ihn aber mit Zinsen zurück und gewann das Turmendspiel problemlos. Auch **Lauritz Jansen** heimste schnell erst einen Bauern und dann eine Figur ein und verwertete sicher den Materialvorteil. Nur **Benedict Reimer** erwischte einen rabenschwarzen Tag. Nachdem er selber seine Dame in eine Fesselung gestellt hatte, musste er eine Figur geben, womit die Partie entschieden war. So stand es 2.5 zu 1.5 und nur die beiden Geschwister Estedt spielten noch. Ein Punkt musste noch her. **Jonathan Estedt** stand zunächst schlecht und hatte zeitweilig 2 Bauern weniger. Elisabeth gewann zwar die Qualität, aber gegen zwei verbundene Freibauern. So war es unklar, ob der fehlende Punkt noch kommen würde. Aber beide zeigten sich voll auf der Höhe des Kampfgeschehens. Jonathan konnte das Druckspiel gegen den weißen König auf der g-Linie immer mehr verstärken, bis sein Gegner keine Verteidigung gegen den Mattangriff mehr fand. Und

Bezirksjugendmannschaftsmeisterschaft U20

Elisabeth demonstrierte eine reife Endspielleistung, so dass nach langem Warten (beide spielten ca. 2.5 Stunden) beide zeitgleich mit der erlösenden Siegnachricht kamen.

3. Runde: Pfullingen – Hohentübingen 2.5:3.5

Im Spitzenspiel der Bezirksjugendmannschaftsmeisterschaft trafen die Königskinder auf die Jugendmannschaft aus Pfullingen. Zunächst schien auch alles nach Plan für die Königskinder zu laufen. Schon nach wenigen Minuten (!), nach genau 8 gespielten Zügen, war schon die erste Partie entschieden. **Lauritz Jansen** bot seinem gleichaltrigen Gegner an Brett 4 einen vergifteten Bauern an, den dieser auch gierig verschlang. Nach dem folgenden Abzugsschach mit Damenverlust gab der Pfullinger sofort auf. Nach ca. anderthalb Stunden war der zweite Königskinder-Punkt im Sack. **Julien Sessler** am 5. Brett gewann erst einen Bauern, dann eine Figur und schließlich die Partie. Aber dann kam der erste Rückschlag, als **Lasse Holzträger** am 6. Brett in leicht schlechterer Stellung (er hatte einen Bauern weniger) einen Turm einstellte und seine Partie nicht mehr halten konnte. **Nils Müller** (3. Brett) erzielte mit (trotz/wegen) gesundheitlichen Problemen ein Remis in ausgeglichener Stellung. **Jonathan Estedt** (2. Brett) ließ sich schon in der Eröffnung einen rückständigen Bauern auf der c-Linie verpassen, den sein Gegner mustergültig belagerte und schließlich eroberte. Trotz langer Gegenwehr ging die Partie verloren, so dass es 2.5 zu 2.5 stand und die letzte Partie entscheiden musste. Das war das Spitzenbrett, an dem sich unser Jugendsprecher **Simon Jacobi** und Christopher Simonfi gegenüber saßen. Und Simon beschloss, es spannend zu machen. Er verbrauchte viel Zeit und erhielt eine schöne Angriffsstellung. Doch in hoher Zeitnot verwechselte er zwei Züge und machte den 2. vor dem 1. Zug, womit es mit dem anvisierten schnellen Gewinn erst einmal nichts wurde. Doch auch Christopher wurde von der Zeitnothetik erfasst und gab Simon eine zweite Chance, die dieser dann sofort nutzte. Mit diesem Sieg übernahmen die Königskinder die alleinige Tabellenführung.

4. Runde: Hohentübingen – Münsingen 5.5:0.5

Nach dem aufregenden Spitzenspiel am Vormittag ging es am Nachmittag etwas beschaulicher zu. Wieder war **Lauritz Jansen** (Brett 3) am schnellsten. Obwohl ein kompliziertes Turm+Springer-Endspiel auf dem Brett entstand, blitzten beide munter die Partie herunter, so dass nach ca. einer halben Stunde die Schnelldame vorbei war und der erste Punkt für die Königskinder eingetragen werden konnte. Auch **Julien Sessler** (Brett 4) erreichte schon in der Eröffnung eine Gewinnstellung, die er problemlos verwertete. Damit sind Lauritz und Julien mit der maximalen Punktausbeute von 4 aus 4 auch unsere beiden Topscorer. **Benedict Reimer** (Brett 6), der für Simon Jacobi in die Mannschaft kam, schenkte zwar in der Eröffnung einen Bauern her, erkämpfte sich aber im Doppelläuferendspiel noch ein Remis. **Lasse Holzträger** war es vergönnt, in einer einseitig verlaufenden Partie den Siegpunkt für die Königskinder zu holen und seine Niederlage vom Vormittag wieder gut zu machen. Die beiden Spitzenbretter mussten sich mehr anstrengen. Bei **Nils Müller** (Brett 2) war der Kampf von einer Mehrfigur (Springer) gegen 3 Bauern zu beobachten, der durchaus nicht so klar schien. Nach dem Gewinn der Qualität war es schon ein Kampf Turm gegen drei Bauern, dann waren es bald nur noch 2 Bauern und schließlich setzte sich Nils' Technik durch. Auch **Jonathan Estedt** am Spitzenbrett ließ nicht eher locker, als bis er sein kompliziertes Damenendspiel mit gleicher Bauernanzahl endlich gewonnen hatte. Mit diesem doch sehr klaren Sieg wurde die Tabellenführung behauptet und weiter ausgebaut.

5. Runde: Reutlingen – Hohentübingen 2.0:4.0

In der vorgezogenen 5. Runde mussten wir als Tabellenführer zum Tabellenletzten nach Reutlingen. Aber es war uns natürlich klar, dass die Tabellensituation nur ein verzerrtes Bild der tatsächlichen Leistungsstärke widerspiegelt. Die Reutlinger spielten einige Male nur zu viert (was freitags an ihrem normalen Spielabend sicher nicht der Fall sein dürfte) und handelten sich so unnötige Niederlagen ein. Nominell waren wir lediglich minimal favorisiert. Der Anfang war auch dementsprechend wechselhaft. Bereits nach 30 Minuten konnte **Lasse Holzträger** (Brett 5) den ersten vollen Punkt durch einen Damengewinn mit anschließendem Springermatt verbuchen. Aber schon eine weitere halbe Stunde später stand es 1:2 gegen uns, da sowohl **Lauritz Jansen** (Brett 3) als auch **Julien**

Bezirksjugendmannschaftsmeisterschaft U20

Sessler (Brett 4) verloren. Lauritz konnte gegen den Angriffswirbel seines Gegners nach einem Springeropfer keine ausreichende Verteidigung finden und Julien musste nach einem simplen Figureneinsteller in ausgeglichener Stellung ebenfalls aufgeben. Glücklicherweise gelang es **Benedict Reimer** (Brett 6) mit einem souveränen Sieg den Ausgleich zu erzielen. Beim Stand von 2:2 mussten es die Spitzenbretter richten. Und beide erledigten ihre Aufgaben tadellos: **Jonathan Estedt** (Brett 1) und **Nils Müller** (Brett 2) holten die nötigen Punkte ohne Probleme. Das Erfreuliche an diesem Sieg sind nicht nur die zwei Mannschaftspunkte (die umso erfreulicher sind, da der direkte Konkurrent Pfullingen einen weiteren Zähler gegen Münsingen abgab und sich so unser Vorsprung vergrößerte), sondern dass die Mannschaft relativ homogen punktet. Jetzt genügen zwei Punkte aus den letzten zwei Spielen zum Titelgewinn.

6. Runde: Göppingen – Hohentübingen 4.0:2.0

In der Vormittagspaarung der letzten Doppelrunde ging es gegen den direkten Titel-Konkurrenten Göppingen. Die Göppinger mussten gewinnen, wollten sie ihre letzte Chance auf den Titel noch wahren und wir wollten gewinnen, um uns den Titel vorzeitig zu sichern. Da die letzte Doppelrunde in Göppingen stattfand, war anzunehmen, dass die Göppinger in starker Besetzung antreten würden. Von Anfang an stand die Begegnung unter keinem guten Stern. **Benedict Reimer** am 6. Brett stellte schon in der Eröffnung eine Figur ein und konnte sich von diesem Schrecken nicht mehr erholen (und übersah deswegen auch einen zwischenzeitlichen Turmgewinn). Nachdem auch **Lasse Holzträger** am Nachbarbrett ebenfalls zügig verlor, lagen wir 0:2 hinten. Und die restlichen Partien waren allesamt eher leicht schlechter für uns. **Nils Müller** (in nicht gewinnbarer Stellung) und **Julien Sessler** (in ausgeglichener Stellung) willigten kurze Zeit später ins Remis ein, womit **Lauritz Jansen** (mit Materialvorteil, aber gedrückter Stellung) und Jonathan (ohne Materialvorteil, aber gedrückter Stellung) gewinnen mussten, sollte noch ein Mannschaftsremis herauspringen. Leider gab Lauritz seinen Materialvorteil wieder her, nicht aber seine schlechte Figurenstellung, so dass er noch heftig ums Remis kämpfen musste. **Jonathan Estedt** konnte seine schlechte Stellung zwar noch drehen, aber seinen Mehrbauern im entstandenen Springerendspiel nicht verwerten. Mit dem 2:4 setzte es die erste Niederlage in der Bezirksjugendmannschaftsmeisterschaft. Der Vorsprung von 3 Punkten schmolz damit auf einen Punkt zusammen. Die letzte Runde am Nachmittag musste die Entscheidung bringen.

7. Runde: Hohentübingen – Grafenberg 4.0:2.0

Diese Begegnung begann schon vielversprechender, kamen die Grafenberger doch nur mit 4 Leuten. Allgemein muss gesagt werden, dass die Spielmoral in der BJMM erbärmlich war. Permanent waren kampflöse Partien zu beobachten. Reutlingen und Münsingen traten zur letzten Doppelrunde nicht einmal mehr an. Nach den 2 kampflosen Siegen am Brett 1 und 2 benötigten wir noch 1.5 Punkte aus den verbliebenen Partien zum Titel. Aber das gestaltete sich doch schwieriger als erwartet. Zunächst gewann **Benedict Reimer** am 6. Brett souverän, so dass nur noch ein halber Punkt aus 3 Partien fehlte. Aber **Lasse Holzträger** an Brett 5 und **Lauritz Jansen** an Brett 3 standen da schon kritisch. Beide konnten ihre Partien auch nicht halten, so dass **Julien Sessler** die Last der Verantwortung zu tragen hatte. Er vergab zwar seine anfangs schöne Stellung, aber seine Stellung schien doch fest und solide zu sein. Doch mit zunehmender Spieldauer wirkte sein Aufbau immer anfälliger, so dass bei Betreuern und auch Veranstaltern die ersten Schweißtropfen zu glitzern begannen. Im Falle einer Niederlage von Julien hätte es nämlich ein Blitz-Entscheidungsspiel zwischen den Königskindern und den (inzwischen schon längst verdufteten) Göppingern gegeben. Doch Juliens Gegner verbriet viel Zeit in der komplizierten Stellung, die ihm am Schluss fehlte. In Zeitnot ließ er einen Abzugsangriff zu, den Julien aber sofort erkannte und a tempo ausnutzte. Nach diesem Turmverlust war die Partie gelaufen und die Königskinder damit, bei ihrer ersten Teilnahme, U20-Bezirksjugendmannschaftsmeister! Besonders Aufsehen erregend wird diese Leistung, wenn man bedenkt, dass die Königskinder die mit Abstand jüngste Mannschaft waren (Durchschnittsalter 12.5 Jahre in der U20!). Eine so junge Mannschaft wurde wohl noch nie Bezirksjugendmannschaftsmeister im Bezirk Neckar-Fils!

Spielberichte von Jörg Jansen

Bezirksjugendmannschaftsmeisterschaft U20

09.12.2007: Aufstiegsspiel in die Verbandsjugendliga

SF Vöhringen	-	SG KK Hohentübingen	2.5:3.5
1 Büchele, Johannes	-	Jacobi, Simon	0:1
2 Renner, David	-	Estedt, Jonathan	½:½
3 Urban, Alexander	-	Müller, Nils	1:0
4 Müller, Oliver	-	Jansen, Lauritz	0:1
5 Witka, Dominik	-	Sessler, Julien	0:1
6 Öfner, Lukas	-	Reimer, Benedict	1:0

Nachdem die Königskinder samstags erst die Bezirksjugendmannschaftsmeisterschaft gewonnen hatten, stand bereits am Sonntag das Entscheidungsspiel um den Aufstieg in die Verbandsjugendliga zwischen den Bezirksjugendmeistern aus den Bezirken Neckar/Fils und Oberschwaben an. Kurz und bündig: es war ein hochklassiges und hochdramatisches Spiel, das am Ende verdient von den Königskindern mit 3.5 zu 2.5 gewonnen wurde.

Für ein Jugendspiel bemerkenswert war schon, dass nach einer Stunde Spielzeit noch keine Partie entschieden war. Die einzige, bei der sich ein Übergewicht abzeichnete, war die Partie an Brett 6, in der Benedict Reimer sich anschickte, seinen sechs Jahre älteren Gegner zu überspielen. Routiniert begann er seinen Materialvorteil zu verwerten. Doch ein Moment der Unachtsamkeit genügte und die Dame und damit die Partie waren dahin. Schade, schade. Doch nach 2.5 Stunden gelang der Ausgleich für die Königskinder. Lauritz Jansen spielte an Brett 4 eine grandiose Partie, in der er seinen Gegner mit Schwarz positionell an die Wand spielte und den Druck so lang erhöhte, bis der Gegner zusammenbrach (Partie siehe unten). Doch postwendend kam die etwas überraschende und verfrühte Aufgabe von Nils Müller (Brett 3). Er hatte zwar 2 Bauern verloren, hätte aber aufgrund der ungleichfarbigen Läufer durchaus noch Remischancen gehabt. Simon Jacobi am Spitzenbrett stand inzwischen klar besser, aber Julien Sessler (Brett 5) und Jonathan Estedt (Brett 2) standen mächtig unter Druck, so dass es nach einer knappen Niederlage aussah. Doch Julien Sessler bewies seine momentan prächtige Form und konnte mit einem starken Konter soviel Druck erzeugen, dass sein Gegner nicht mehr standhielt und sich sogar mattsetzen ließ. Nachdem dann Simon Jacobi seine schön geführte Angriffspartie auch stilgerecht mit einem Matt oder

Damengewinn abgeschlossen hatte, stand es nach 3 Stunden 3 zu 2 für uns. Da Jonathan inzwischen klar auf Verlust stand, gingen wir alle von einem 3:3 aus, wobei sich zeigte, dass nicht ganz klar war, ob in diesem Fall die Berliner Wertung (die für uns gesprochen hätte) zu Rate gezogen worden wäre. Aber Jonathans Gegner verlor in Zeitnot etwas den Faden, so dass die Stellung von Zug zu Zug weniger schlimm aussah. Nach ewigem Warten (für die Mannschaftskameraden und Betreuer) hatte er das Remis in der Tasche - und lehnte das Remisangebot seines Gegners trotz Minusbauern ab! Nach einer weiteren Ewigkeit war das entstandene Bauernendspiel mit 2 gegen 2 Bauern dann tatsächlich totremis. Somit mussten wir uns nicht auf die Berliner Wertung verlassen, sondern haben das Spiel ganz regulär gewonnen. Schön für uns, schade für die sympathischen Vöhringer, die im zweiten Anlauf scheiterten und denen wir fürs nächste Jahr viel Erfolg wünschen für den erneuten Anlauf. Für uns heißt es jetzt, sich für die württembergische Jugendverbandsliga warm anzuziehen, da dort ein ganz anderer Wind wehen wird als auf Bezirksebene.



Müller,O – Jansen,L Aufstiegsspiel JVL Vöhringen – Hohentübingen, 09.12.2007

1.b4 d5 2.Lb2 Lf5 3.e3 e6 4.c4 c6 5.Sf3 Sf6 6.b5 dxc4 7.Lxc4 Lb4 8.0-0 0-0 9.Db3 cxb5 10.Dxb4 bxc4 11.Dxb7 Dd5 12.Db4 Ld3 13.Sc3 Dc6 14.Se5 Db6 15.Sxd3 cxd3 16.La3 Dxb4 17.Lxb4 Tc8 18.Tfc1 Sc6 19.La3 Se5 20.Sb5 Sc4 21.Lb4 a5 22.Lc3 Se4 23.Td1 Tab8 24.Sd4 a4 25.a3 Sc5 26.Sf3 Sb3 27.Ta2 f6 28.Se1 Td8 29.f3 Tbc8 30.g4 Sxe3 31.Tb1 Sd5 32.La5? Sxa5 33.Sxd3 Sb3 34.Tbb2 Sb6 35.Sb4 Sc4 36.Tc2 Txd2 37.Txc4 Txc4 38.Txd2 Sxd2 39.Kf2 Tc3 0-1

Jugendabteilung

03.10.2007: Jugendturnier in Pfullingen

Rg.	U 10 (24 TN)	Verein	Punkte	Buchholz
1.	Christian Gheng	TSV Heumaden	6.0	30.0
2.	Ludwig Müller	SC Steinlach	5.5	27.5
3.	Simon Wendler	SF Pfullingen	5.5	27.0
7.	Noah Maurer	SG KK Hohentübingen	4.5	23.5
23.	Maxim Seidenspinner	SG KK Hohentübingen	1.0	18.0
U 12 (28 TN)				
1.	Christian Schnorr	SV Wolfbusch	6.0	32.5
2.	Lauritz Jansen	SG KK Hohentübingen	5.5	33.0
3.	Nils Müller	SG KK Hohentübingen	5.5	30.0
4.	Benedict Reimer	SG KK Hohentübingen	5.0	30.5
6.	Elisabeth Estedt	SG KK Hohentübingen	5.0	29.5
26.	Daniel Hamann	SG KK Hohentübingen	1.5	20.0
U 14 (25 TN)				
1.	Philipp Kaulich	SK Bebenhausen	7.0	26.5
2.	Pablo Bonenberger	SK Bebenhausen	5.5	29.0
3.	Alexander Alber	SC Steinlach	5.0	31.0
4.	Jonathan Estedt	SG KK Hohentübingen	5.0	26.5
5.	Lasse Holzträger	SG KK Hohentübingen	4.5	31.0
22.	Hannah Skaletzka	SG KK Hohentübingen	2.5	20.5

Mit 10 Teilnehmern am Pfullinger Kinder- und Jugendturnier wurde ein neuer Königskinder-Vereins-Rekord aufgestellt. Besonders erfreulich war, dass wieder zwei Debütanten darunter waren, die das harte Turnierleben ausprobieren wollten. Der erste Debütant, **Maxim Seidenspinner**, startete in der **U10** und erzielte bei seinem ersten Turnier einen achtbaren Punkt. Ein zweiter Punkt wäre möglich gewesen, wenn er ein einzügiges Matt gesehen hätte. Das zweite Königskind in der U10, **Noah Maurer**, zeigte sich trotz Sommerferien-Pause und Aufrücken in die nächst höhere Altersgruppe stark verbessert. Er holte ausgezeichnete 4.5 Punkte, die ihn in die Nähe der Pokalränge brachten. Die **U12** wurde fast gänzlich von den Königskindern dominiert: unter den ersten 6 waren 4 Königskindern. Leider musste nach turbulentem Verlauf ausgerechnet der 1. Platz an den Wolfbuscher Christian Schnorr abgegeben werden. Zunächst sah es aber nach einem Sieg von **Nils Müller** aus, der nach einem ausgekämpften Remis in der ersten Runde gegen Schnorr 5mal in Folge gewann. Doch die Auslosung bescherte ihm in der letzten Runde seinen Vereinskameraden **Lauritz Jansen**. Dieser hatte bereits einen Punkt gegen Schnorr und einen halben Punkt gegen den Mitfavoriten Cascal Wolff abgegeben, so dass die Ausgangslage klar war: gewinnt Nils, so ist er sicher Erster, gewinnt Lauritz, werden sie Zweiter und Dritter (in unklarer Reihenfolge). In der mit vollem Risiko und Einsatz ausgetragenen Partie konnte Lauritz sich durchsetzen, was ihm in der Endabrechnung den 2. und Nils den 3. Platz einbrachte. Und auch der 4. Platz ging an die Königskinder: **Benedict Reimer** erzielte sehr gute 5 Punkte und konnte dabei auch den rund 500 DWZ-Punkte besseren Kaderspieler Cascal Wolff souverän bezwingen. Nur gegen seine Vereinskameraden Lauritz und **Elisabeth Estedt** zog er den Kürzeren. Elisabeth komplettierte den Erfolg der Königskinder in dieser Altersgruppe mit ebenfalls sehr guten 5 Punkten und dem 6. Platz. Sie verlor unglücklich (ein Turm-Läufer-Endspiel mit Mehrbauer) gegen Christian Schnorr und gegen Nils. Auch unser zweiter Debütant **Daniel Hamann** konnte bei seinem ersten Turnier schon Punkte sammeln, nämlich genau anderthalb aus den 7 Runden. In der **U14** legte **Lasse Holzträger** einen vorbildlichen Start mit 3 aus 3 hin und gab dabei auch dem Turnierfavoriten Alexander Alber vom SC Steinlach zum ersten Mal das Nachsehen. Nach einem kleinen Sportunfall beim Kicken im Hof war seine Konzentration hinüber, so dass er gegen den späteren Sieger, seinen ehemaligen Vereinskameraden Philipp Kaulich, chancenlos verlor. Aber seine 4.5 Punkte und der damit erreichte

Jugendabteilung

5. Platz sind für Lasse ein großer Erfolg. Für **Jonathan Estedt** währenddessen begann das Turnier mit zwei Niederlagen (u.a. gegen den erwähnten Alexander Alber). So war für ihn der Zug aufs Treppchen schon fast abgefahren. Aber er kämpfte sich Runde um Runde wieder an die Spitze heran und belegte in der Endabrechnung schließlich den undankbaren 4. Platz, punktgleich mit dem Dritten (aber mit deutlich schlechteren Buchholzpunkten). **Hannah Skaletzka**, die auch eine Altersklasse hochrutschte, konnte respektable 2.5 Punkte ergattern. Bei ihr wären deutlich mehr Punkte drin gewesen, wenn sie die Möglichkeiten ihrer Gegner noch mehr berücksichtigen würde. So verdarb sie das ein oder andere Mal aussichtsreiche Stellungen durch einzügige Einsteller, bevorzugt in der Zeitnot ihrer Gegner. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass in Pfullingen sowohl unsere Einsteiger als auch unsere Spitzenleute voll auf ihre Kosten kamen. Bilder vom Turnier sind auf unserer Fotoseite unserer Vereins-Homepage zu sehen.

31.10. – 03.11.2007: Herbst-Open in Deizisau

Nur ein Königskind, **Nils Müller**, fand in den Herbstferien den Weg nach Deizisau. Aber Nils fand nie richtig ins Turnier und erzielte eher magere 2 Punkte aus 7 Runden.

01.11.2007: Schach ist ein Trainingssport

In seiner Doktorarbeit (Uni Graz) zeigte Roland Grabner, dass Höchstleistungen im Schach nur dann erreicht werden, wenn man über Jahre hinweg durch gezieltes Training eine umfangreiche und flexible Wissensbasis aufbaut. Das erreichte Leistungsniveau ist vor allem eine Frage des Schachwissens (und damit der **Dauer und Intensität des Trainings**) und weniger der allgemeinen Intelligenz. Während hohe Intelligenz weder eine notwendige noch eine hinreichende Bedingung für das Erreichen einer hohen Spielstärke ist (ein mittleres Intelligenzniveau scheint auszureichen), erwies sich Dauer und Umfang gezielten Trainings als entscheidend.

10.11.2007: BW Jugend-Einzelblitzmeisterschaften in Vaihingen

Rg.	U 10 + U 8 (16 TN)	Verein	Punkte	Buchholz
1.	Mark Kvetnyi	SV Altbach	13.0	
2.	Emran Hamid	Pforzheim	12.5	
3.	Nikita Riasanow	SV Wolfbusch	11.5	direkter Vergleich
4.	Benedict Reimer	SG KK Hohentübingen	11.5	
U 12 (24 TN)				
1.	Patrick Marquardt	SG Donautal Tuttlingen	10.5	101.5
2.	Daniela Schäfer	SC Tamm	10.0	102.0
3.	Katrin Schmitt	SF Bad Mergentheim	9.5	100.5
4.	Jürgen Pfleger	SF Bad Mergentheim	9.0	102.0
5.	Annabelle Marquardt	SG Donautal Tuttlingen	9.0	91.5
6.	Jonathan Estedt	SG KK Hohentübingen	8.0	99.0
7.	Philipp Kaulich	SK Bebenhausen	8.0	97.5
8.	Christopher Simonfi	SF Pfullingen	7.5	96.0
9.	Lauritz Jansen	SG KK Hohentübingen	7.5	83.0

Die Baden-Württembergischen Jugendblitzmeisterschaften waren in diesem Jahr von einer unglücklichen Terminplanung überschattet. An diesem Wochenende fand nämlich auch ein Lehrgang des baden-württembergischen Kadern statt, so dass ein großer Teil der Spitzenspieler fehlte. Trotzdem zogen einige die Aussicht auf einen Titel dem Training vor, denn es waren doch einige von den Kadernspielern am Start.

Bei der **U10**, die gemeinsam mit der U8 spielte, waren es 16 Teilnehmer, die ein Rundenturnier jeder gegen jeden spielten. In dieser Altersklasse ging von den Königskindern **Benedict Reimer** an den Start. Und Benedict spielte ein super Turnier! Er erzielte 11.5 Punkte aus 15 Runden und verlor nur gegen den späteren Sieger, unseren altbekannten Altbacher Mark Kvetnyi sowie den Wolfbuscher

Jugendabteilung

Nikita Riasanow und Felix Feil aus Altkisch. Im geschlagenen Feld befanden sich u.a. so bekannte Namen wie Lukas von Ehr oder der Böblinger Alex Mayer.

In der größten Gruppe, der **U12**, wurden 13 Runden Schweizer System gespielt. Hier waren zwei Königskinder dabei, **Jonathan Estedt** und **Lauritz Jansen**. Während Jonathan immer Kontakt zur Spitzengruppe hielt (mit Siegen u.a. gegen Philipp Kaulich und Katrin Schmitt), hatte Lauritz zu Beginn eine kleine Schwächephase und musste das Feld von hinten aufrollen. Mit seinem Sieg in der letzten Runde gegen die WM-Teilnehmerin Daniela Schäfer konnte er aber das Endergebnis noch erträglich gestalten. Im Gegensatz dazu gab Jonathan in der Endrunde den schon sicher geglaubten Sieg gegen Christopher Simonfi noch aus der Hand und verpasste so einen Platz unter den ersten Vier. Kurioserweise belegten die vier alten Rivalen aus dem Schachkreis Tübingen Jonathan, Philipp, Christopher und Lauritz (die sich im Übrigen auch vor jeder Runde gegenseitig viel Glück wünschten!) in der Endtabelle einträchtig die Plätze 6 bis 9.

17.11.2007: Drei KreismeisterInnen und zwei Vize-Kreismeister bei den Königskindern

Rg.	U 8 + U 10 (30 TN)	Verein	Punkte	Buchholz
1.	Leia Lederer	SF Ammerbuch	5.0	14.0
2.	Alvin Bürck	SV Urach	4.0	18.5
3.	Cedric Eberhardt	SW Münsingen	4.0	16.5
4.	Ludwig Müller	SC Steinlach	4.0	13.5
4.	Ilir Murati	SG KK Hohentübingen	4.0	13.5
18.	Brian Bonnet	SG KK Hohentübingen	2.0	13.5
19.	Noah Maurer	SG KK Hohentübingen	2.0	13.0
21.	Maxim Seidenspinner	SG KK Hohentübingen	2.0	11.5
29.	Manuel Hamann	SG KK Hohentübingen	0.5	11.0
U 12 + U 12w (32 TN)				
1.	Lauritz Jansen	SG KK Hohentübingen	5.0	14.5
2.	Nils Müller	SG KK Hohentübingen	4.0	18.5
3.	Sven Hirsch	SF Pfullingen	4.0	17.0
4./1w	Elisabeth Estedt	SG KK Hohentübingen	4.0	14.5
7.	Benedict Reimer	SG KK Hohentübingen	3.5	13.5
17.	Daniel Hamann	SG KK Hohentübingen	2.5	12.0
U 14 + U 14w (24 TN)				
1.	Pablo Bonenberger	SK Bebenhausen	5.0	12.0
2.	Jonathan Estedt	SG KK Hohentübingen	4.5	14.5
3.	Robin Vöhringer	SV Urach	4.0	13.0
4.	Christopher Simonfi	SF Pfullingen	4.0	12.5
5.	Alexander Alber	SC Steinlach	3.5	17.0
12./1w	Hannah Skaletzka	SG KK Hohentübingen	2.5	12.5
17.	Jonas Hamp	SG KK Hohentübingen	2.0	9.5

Bei den diesjährigen Kreisjugendmeisterschaften in Dettingen machte sich ein Großaufgebot von 14 Königskindern (neuer Vereinsrekord!) auf die Jagd nach den Titeln in den einzelnen Jugendklassen. Bevor ich mit dem Bericht über das Abschneiden unserer Königskinder beginne, muss aber erwähnt werden, dass das Turnier sowohl bezüglich der Rahmenbedingungen (es war höllisch laut) als auch bezüglich des bei einem Kinderturnier mit 25-30 Teilnehmern völlig unsinnigen Modus mit 5 Runden und 45-Minuten-Partien nicht gefallen konnte. Für eine differenzierte und aussagekräftige Tabelle reichen bei so vielen Teilnehmern 5 Runden bei weitem nicht aus. Es ist weit und breit kein Grund zu sehen, warum man nicht 7 Runden mit 30- oder 20-Minuten spielt. Erschwerend kam hinzu, dass Kreisjugendleiter Fritz schwer krank ausfiel (von dieser Stelle aus die besten Genesungswünsche!). Nun aber zur **U10**. Hier traten 5 Königskinder an den Start. **Ilir Murati** war einer der Favoriten für den Titel, musste seine Ambitionen aber nach einer Niederlage gegen Alvin Bürck (gegen den er in der

Jugendabteilung

Jugendbezirksliga im Juni noch gewonnen hatte) einpacken. Auch wenn er die restlichen vier Partien gewann, reichte es nur noch zum 4. Platz (eine Folge der lächerlichen 5 Runden). **Noah Maurer** hatte sich etwas mehr ausgerechnet als seine zwei Punkte, vergab aber zu viele gute Möglichkeiten durch zu schnelles Spiel. Dies gilt jedoch für die gesamte U10-Riege: Sowohl **Maxim Seidenspinner** als auch die zwei Debütanten **Brian Bonnet** und **Manuel Hamann** zogen ebenfalls in einem abartigen Tempo und verschenkten freizügig eine Figur nach der anderen. Trotzdem waren die zwei Punkte für Brian und für Maxim eine gute Leistung. Manuel hatte etwas Pech, als er in total gewonnener Stellung seinen Gegner durch ein Patt noch entkommen ließ.

Die **U12** war wie erwartet in fester Hand der Königskinder. Vier Königskinder waren unter den ersten sieben. Die ersten zwei Plätze machten **Nils Müller** und **Lauritz Jansen**, ebenso wie vorhergesehen, unter sich aus. Sie räumten alles aus dem Weg, um dann in der letzten Runde in einem großen Showdown den Titel auszuspielen. In einer von Taktik geprägten Kampfpartie konnte sich Lauritz gegen seinen ein Jahr jüngeren Vereinskameraden Nils durchsetzen und ihn auf den zweiten Platz verweisen. Der Kreismeisterinnen-Titel in der U12 wurde eine sichere Beute von **Elisabeth Estedt**. Kein anderes Mädchen spielte in der Spitze mit. Elisabeth verlor nur eine Partie gegen den späteren Drittplatzierten Sven Hirsch. Auch **Benedict Reimer** hielt noch Kontakt zur Spitze. Er verlor auch nur eine Partie, gab aber bereits in der ersten Runde gegen Jakob Kümmerle aus Ammerbuch noch ein Remis ab. In seinem zweiten Turnier gelang es **Daniel Hamann** bereits, die 50%-Marke zu erreichen. Seine 2.5 Punkte sind in der stark besetzten U12 aller Ehren wert.

Ab der **U14** ging es nicht nur um Titel, sondern auch um die fünf Qualifikationsplätze zu den Bezirksmeisterschaften. Es war klar, dass Königskind **Jonathan Estedt** sich starker Konkurrenz um die ersten fünf Plätze zu erwehren haben würde. Ein Remis in einer harten Kampfpartie über die volle Distanz (1.5 Stunden) mit einer Minusfigur gegen den Erzrivalen Christopher Simonfi, das war der einzige halbe Punkt, den er abgab. Das reichte in dieser sehr stark besetzten Gruppe zum ausgezeichneten Vizemeistertitel. Ebenfalls in dieser Gruppe wiederholte sich das Duell um den Kreismeisterinnentitel zwischen Königskind **Hannah Skaletzka** und der Steinlacherin Elisabeth Behnle. Aber während letztes Jahr noch Elisabeth in der letzten Runde siegreich war, ließ Hannah dieses Jahr nichts anbrennen und rettete ihren Vorsprung aus der ersten Runde sicher bis ins Ziel. Mit ihren 2.5 Punkten erreichte sie auch die solide 50%-Marke. **Jonas Hamp** kam auf zwei Punkte, womit er sicherlich zufrieden sein dürfte.

In der **U16/U18** wurden am heutigen Samstag nur zwei Runden gespielt. Hier liegt Königskind **Julien Sessler** nach Siegen über den Reutlinger Hildebrand und den Steinlacher Behnle mit der Maximalausbeute von zwei Punkten an der Spitze. Mal sehen, was für Julien am Ende herauspringt. Möglich ist alles...Die Qualifikation für die Bezirksmeisterschaften hat er jedenfalls schon geschafft (in der U18 traten nur vier Teilnehmer an). Die letzten drei Runden werden am kommenden Samstag im Alten Rathaus in Dettingen gespielt.

Mit diesem Ergebnis bilden die Königskinder den erfolgreichsten Verein bei den Kreismeisterschaften (ohne Berücksichtigung der noch nicht feststehenden Ergebnisse in der U16/U18).

23.11.2007: Jugend-Freundschaftsspiel gegen den SC Waiblingen

	KK Hohentübingen	- Waiblingen	2.5:5.5
1	Estedt, Jonathan	- Vogt, Jan-Niklas	1/2:1/2
2	Müller, Nils	- Cortijo, Miguel	0:1
3	Sessler,Julien	- Schulte, Philipp	1:0
4	Holzträger, Lasse	- Schöllkopf, Hermann	0:1
5	Reimer, Benedict	- Drauth, Michael	1:0
6	Estedt, Elisabeth	- Cortijo, Niko	0:1
7	Skaletzka, Hannah	- Prsa, Eugen	0:1
8	Maurer, Noah	- Kuppinger, Philipp	0:1

Jugendabteilung

Am Freitag fand während des normalen Jugendtrainings in den Räumen der Team Training GmbH ein Freundschaftsspiel gegen den SC Waiblingen statt. Obwohl es mit einiger Aufregung begann (die Gäste hatten einen Zug verpasst und kamen einen Zug später), wurde es doch noch ein spannendes Match. Die Waiblinger waren leicht favorisiert, alters- und DWZ-mäßig, aber es entwickelte sich zunächst ein offenes Spiel. Julien gewann relativ schnell, während Noah glatt verlor. Hannah musste ihre bis dahin offene Partie nach einem Fehler aufgeben, aber dafür konnte Benedict seine gut geführte Partie im Turmendspiel mit Mehrbauer zum Sieg führen. Als dann auch noch Elisabeth und Nils ihren Gegnern die Hand als Zeichen der Niederlage reichen mussten, war die Mannschaftsniederlage besiegelt. Jonathan konnte seine Stellung zwar noch halten, aber Lasse warf in Zeitnot sein Remisendspiel mit ungleichfarbigen Läufern noch weg, so dass die Niederlage zwar gerecht, aber eine Spur zu hoch ausfiel. Zu erwähnen sei noch, dass auch die Betreuer-Partie zwischen Jörg Jansen und Rudolf Sielaff in einem ausgekämpften (!) Remis endete. Wir kennen uns schon viele Jahre, erst als Gegner an den jeweiligen ersten Brettern von Winnenden bzw. Korb und dann später als jahrelange Mannschaftskameraden in der ersten Mannschaft von Winnenden. Und die allermeisten unserer Partien endeten remis (bis auf eine, die auch in einem Freundschaftsspiel gespielt wurde), so dass das Ergebnis nicht wirklich überraschte. Mit den netten Gästen aus Waiblingen war das Freundschaftsspiel eine schöne Abwechslung im Trainingsalltag. Ein Rückspiel in Waiblingen wurde für das Frühjahr vereinbart.



Lasse Holzträger (links) – Hermann Schöllkopf

24.11.2007: Nikolaus-Open Heilbronn

Rg.	U 10 (70 TN)	Verein	Punkte	Buchholz
1.	Robert Baskin	Makkabi Frankfurt	8.0	55.5
2.	Jan-Christian Schröder	Limburg	8.0	51.0
3.	Till Weyerhäuser	Gau-Algesheim	7.0	56.0
51.	Noah Maurer	SG KK Hohentübingen	3.5	41.5
U 12 (87 TN)				
1.	Christopher Noe	Eppingen	9.0	54.5
2.	Danijel Gibicar	VFL Sindelfingen	7.5	52.5
3.	Bianca Stolcz	Mainaschaff	7.0	53.5
15.	Nils Müller	SG KK Hohentübingen	6.0	49.5
26.	Benedict Reimer	SG KK Hohentübingen	5.0	53.5
41.	Elisabeth Estedt	SG KK Hohentübingen	5.0	39.0
U 14 (83 TN)				
1.	Veaceslav Cofman	Karlsruher SF	7.5	53.5
2.	Slavik Sarchisov	Karlsruher SF	7.5	52.0
3.	Joshua Hager	Karlsruher SF	7.0	55.5
10.	Jonathan Estedt	SG KK Hohentübingen	6.0	51.0

Zum diesjährigen Nikolaus-Open, einem der größten Jugendturniere in Deutschland, war diesmal nur eine kleinere Delegation Königskinder unterwegs. Dies lag zum einen daran, dass die Grippewelle wieder in Tübingen zuschlug (Lauritz Jansen und Ilir Murati mussten deshalb kurzfristig absagen und zu ihrem Verdruss das Bett hüten), zum anderen war zeitgleich der zweite Spieltag der Kreismeisterschaften (so dass Julien Sessler lieber dort seine Chance auf den Titel nutzen wollte, was ihm auch gelang, siehe Bericht unten).

Jugendabteilung

In der **U10** mischte nur unser Jüngster, **Noah Maurer**, mit. Seine 3.5 Punkte waren solide, entsprechen aber sicherlich nicht seiner Leistungsgrenze, da ist noch viel Luft nach oben. Aber er tut sich immer noch etwas schwer mit der Umstellung auf die neue Jahrgangsguppe U10. Z.B. verpasste er in der 3. Runde seinen ersten vollen Punkt, als er statt matt zu setzen sich lieber noch eine Dame holte und dann patt setzte.

In der **U12** tummelte sich fast die gesamte Spitze aus Baden und Württemberg, so dass die Leistungsdichte an der Spitze extrem groß war. **Nils Müller** und **Benedict Reimer** hatten einen furiosen Beginn mit 4 aus 4 (Benedict gewann dabei u.a. gegen die alten Bekannten Mark Kvetnyi und Christian Schnorr, Nils konnte den unangefochten besten Württemberger in der U12, Timo Lebeda erstmalig schlagen). Doch dann war bei beiden etwas die Luft raus und die Energietanks leer. Jeweils 2 Niederlagen waren die Folge und dann führte das Los sie auch noch in der 7. Runde gegeneinander. Das vereinsinterne Duell entschied Nils für sich. Beide holten aus den zwei letzten Runden noch jeweils einen Punkt, so dass am Schluss bei Nils 6 und bei Benedict 5 Punkte zu Buche standen. **Elisabeth Estedt** startete währenddessen etwas verhaltener, so dass sie die meiste Zeit im Turnier in der zweiten Bretterhälfte spielte. Sie kam aber v.a. durch ihren Schlussspurt ebenfalls auf ausgezeichnete 5 Punkte.

Jonathan Estedt, der in der ebenfalls sehr stark besetzten **U14** ran musste, spielte ein wechselhaftes Turnier, bei dem er sowohl Glück als auch Pech hatte. Pech hatte er beispielsweise, als er sich gegen den Heilbronner Wenninger aus einer Verluststellung in eine ungewinnbare Festung rettete und dann noch nach Zeit verlor. Letztendlich ist sein 10. Platz eine super Leistung, die umso beeindruckender wird, wenn man sich die Platzierungen der starken Lokalrivalen Philipp Kaulich (14. Platz) und Pablo Bonenberger (22. Platz) ansieht.

24.11.2007: Julien Sessler Kreisjugendmeister U18

Nachdem Julien mit 2 aus 2 den ersten Spieltag als Führender beendete, ging es somit darum, den Vorsprung ins Ziel zu retten. In Runde 3 gewann er gegen den Reutlinger Pavlos Dimitriadis, gegen den er noch vor 3 Wochen bei der BJMM eine Figur eingestellt hatte, im Angriff. In Runde 4 wartete Patrick Wittek, ebenfalls aus Reutlingen, der spätere U16-Sieger. Die etwas farblose Partie endete remis, so dass Julien einen halben Punkt Vorsprung auf den Zweiten hatte. In Runde 5 musste Julien das zum Titelgewinn nötige Remis zwar lange verteidigen, aber da sein Gegner trotz langen Brütens keinen Gewinnweg fand, willigte er ins Remis ein und machte Julien damit zum Kreisjugendmeister U18.

30.11.2007: Vereinsjugendblitzmeisterschaft 2007

Rg.	Name	JE	LJ	JS	LH	NM	BR	EE	JH	CA	PM	MH	MS	NM	SS	Pkt.	SB
1.	Jonathan Estedt		1	1	1	½	1	1	1	1	1	1	1	1	1	12.5	
2.	Lauritz Jansen	0		1	1	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	11.0	
3.	Julien Sessler	0	0		½	1	½	1	1	1	1	1	1	1	1	10.0	
4.	Lasse Holzträger	0	0	½		1	1	½	½	1	1	1	1	1	1	9.5	46.00
5.	Nils Müller	½	0	0	0		1	1	1	1	1	1	1	1	1	9.5	44.75
6.	Benedict Reimer	0	1	½	0	0		1	1	1	1	1	0	1	1	8.5	
7.	Elisabeth Estedt	0	0	0	½	0	0		1	1	1	1	1	1	1	7.5	
8.	Jonas Hamp	0	0	0	½	0	0	0		1	1	1	1	1	+	6.5	
9.	Christopher Albrecht	0	0	0	0	0	0	0	0		1	1	1	1	1	5.0	
10.	Philipp Migesel	0	0	0	0	0	0	0	0	0		1	1	1	+	4.0	
11.	Marius Hurm	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		1	1	1	3.0	
12.	Maxim Seidenspinner	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	-	0	1	2.0	8.50
13.	Noah Maurer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1		1	2.0	2.00
14.	Sebastian Seybold	0	0	0	0	0	0	0	-	0	-	0	0	0		0.0	

Jonathan Estedt ist neuer Vereinsjugendblitzmeister! Er setzte sich mit klarem Abstand vor Titelverteidiger **Lauritz Jansen** und **Julien Sessler** durch. Auffällig die vielen guten Partien in den Spitzenpaarungen. Aber auch bei den hinteren Rängen wurden ansprechende Partien gespielt, allerdings wurden noch zu viele Partien durch ungültige Züge entschieden.

Jugendabteilung

15.12.2007: Schüler und Jugendstadtmeisterschaft Tübingen

Genau zwanzig Teilnehmer fanden sich im Salzstadel ein, um die 3. Tübinger Schüler- und Jugendstadtmeisterschaft auszuspielen. Gespielt wurde in drei Altersklassen: Grundschüler, Schüler (U14) und Jugend (U20).

Rg.	Grundschüler	BR	SS	IM	MH	MS	BB	JS	CS	PK	Pkt.
1.	Benedict Reimer		1	1	1	1	1	1	1	1	8.0
2.	Sven Schaal	0		1	1	1	1	1	1	1	7.0
3.	Ilir Murati	0	0		1	1	1	1	1	1	6.0
4.	Marius Hurm	0	0	0		1	1	1	1	1	5.0
5.	Maxim Seidenspinner	0	0	0	0		1	1	1	1	4.0
6.	Brian Bonnet	0	0	0	0	0		1	½	1	2.5
7.	Jan Schaal	0	0	0	0	0	0		1	1	2.0
8.	Christian Seidel	0	0	0	0	0	½	0		½	1.0
9.	Paul Kümmerle	0	0	0	0	0	0	0	½		0.5

Bei den Grundschulern ergab sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen dem Königskind **Benedict Reimer** und dem Ammerbucher **Sven Schaal**. Beide gewannen alle Partien, bis sie in der Schlussrunde aufeinander trafen. Hier setzte sich Benedict durch und sicherte sich den Stadtmeistertitel der Grundschüler. Königskind **Ilir Murati** konnte sich ungefährdet die Bronze-Medaille sichern. Auch **Marius Hurm** überzeugte bei seinem ersten Turnier mit gutem Spiel. Im Gegensatz zu den vor ihm Platzierten darf er nächstes Jahr noch einmal in dieser Altersgruppe starten. Auch **Maxim Seidenspinner** zeigte sich im Vergleich zu seiner ersten Turnierteilnahme vor einigen Wochen enorm verbessert. Er hatte den Zweitplatzierten Sven Schaal am Rande einer Niederlage (Dame gegen Turm), bis er seine Dame leichtfertig verschenkte. **Brian Bonnet** überzeugte durch motiviertes Spiel, muss aber noch an psychischer Stabilität zulegen. Niederlagen nehmen ihn noch zu sehr mit. Der einzige Vereinslose im Feld war der Pfrondorfer **Christian Seidel**, der sein Talent andeutete und immerhin auch einen Punkt ergattern konnte.

Rg.	Schüler (U14)	LJ	NM	EE	JH	HS	TM	JK	Pkt.
1.	Lauritz Jansen		1	1	1	1	1	1	6.0
2.	Nils Müller	0		1	1	1	1	1	5.0
3.	Elisabeth Estedt	0	0		1	1	1	1	4.0
4.	Jonas Hamp	0	0			½	1	1	2.5
5.	Hannah Skaletzka	0	0	0	½		1	½	2.0
6.	Tony Mey	0	0	0	0	0		1	1.0
7.	Jakob Kümmerle	0	0	0	0	½	0		0.5

Die Schüler-Konkurrenz war bestens besetzt. Sieben Vereinsspieler aus drei Vereinen rissen sich um den Titel. Letztlich setzte sich das routinierte Königskind und Titelverteidiger **Lauritz Jansen** durch und verwies seine Vereins- und Schulkameraden **Nils Müller** (beide Kepler-Gymnasium) und **Elisabeth Estedt** auf die Medaillen-Plätze. Auch die Plätze 4 und 5 konnten sich die Königskinder durch die beiden Wildermuth-SchülerInnen **Jonas Hamp** und **Hannah Skaletzka** unter den Nagel reißen.

Rg.	Jugend (U20)	JE	VD	CP	AB	Pkt.
1.	Jonathan Estedt		1	1	1	3.0
2.	Vincent Dold	0		1	1	2.0
3.	Constantin Pfäfflin	0	0		1	1.0
4.	Alexander Buchholz	0	0	0		0.0

Die Jugend-Konkurrenz war mit vier Teilnehmern am dünnsten besetzt. Königskind **Jonathan Estedt** wurde seiner Favoritenstellung gerecht und konnte sich vor den drei vereinslosen Jugendlichen **Vincent Dold**, **Constantin Pfäfflin** und **Alexander Buchholz** souverän durchsetzen.

Jugendabteilung

Damit blieben alle drei Titel fest in Königskinder-Hand. Auch mit der Steigerung von 12 (2006) auf 20 Teilnehmern (2007) können die drei veranstaltenden Vereinen SG Königskinder Hohentübingen, SV Tübingen und SF Ammerbuch zufrieden sein.

21.12.2007: Weihnachtsfeier und Elternabend

Bei der Weihnachtsfeier platzte der Raum in der Ulrichstraße aus allen Nähten. 20 Erwachsene und rund 25 Kinder drängten sich in den Raum, um das vergangene Jahr noch einmal Revue passieren zu lassen, Ehrungen für herausragende Leistungen vorzunehmen, einen Ausblick auf das kommende Schachjahr zu wagen, über die Trainingsorganisation zu sprechen und natürlich heißen Kinderpunsch zu schlürfen und die vielen mitgebrachten Leckereien zu genießen.

Mit kleinen Geschenken und Trainingsheften wurden geehrt:

- die Bezirksjugendmannschaftsmeister U20: Simon, Jonathan, Nils, Lauritz, Julien, Lasse, Benedict, Elisabeth
- die Jugendbezirksligameister U12: Lauritz, Nils, Ilir, Benedict, Hannah, Christian
- Kreisjugendmeisterschaften: 1. Plätze: U12: Lauritz, U12w: Elisabeth, U14w: Hannah, U18 Julien; 2. Plätze: U12: Nils, U14: Jonathan
- Vereinsjugendblitzmeisterschaft: 1. Jonathan, 2. Lauritz, 3. Julien vor weiteren 11 TN
- Schuler-Stadtmeisterschaft: 1. Plätze: Grundschüler: Benedict, Schüler: Lauritz, Jugend: Jonathan; 2. Plätze: Schüler: Nils; 3. Plätze: Grundschüler: Ilir, Schüler: Elisabeth
- Prüfungen bei der Stappenmethode: Julien (4. Stufe), Hannah (3. Stufe), Manuel (1. Stufe)

Beim Ausblick auf 2008 kamen zur Sprache:

- Jugendvereinsmeisterschaft: ab 11. Januar in 2 Gruppen, Ziel: Heranführung ins Turnierspiel, Beginn möglichst pünktlich um 16 Uhr
- Jugendbezirksliga U12 und evtl. U16.
- Freundschaftsspiel: Ostfildern
- Allgemein: Stammspieler Termine vormerken
- Allgemeine Aussprache: Training (Organisation wird ab März wieder gestrafft), Hausaufgaben, Beanspruchung durch Schach, optimale Zusammenarbeit mit Eltern

26.-30.12.2007: 17. Radisson SAS Weihnachts-Open 2007 Erfurt

Königskind **Nils Müller** nutzte die Zeit zwischen den Jahren, um beim Weihnachtsfestival in Erfurt mitzuspielen. Bei einem Gegnerschnitt von rund 1630 (entspricht einem durchschnittlichen Vereinsschachspieler) konnte er gute 3 Punkte aus 8 Partien erzielen. Nachdem er in den letzten Wochen in eine kleine Krise zu geraten schien, zeigte er in Erfurt wieder die gewohnte Kampfkraft (vor allem auch in den Verlustpartien).

04.01.2008: Kinderturnier beim Stauffer-Open in Gmünd

Rg.	U 10 (30 TN)	Verein	Punkte	Buchholz
1.	Patrick Höglauer	SF Göppingen	6.0	29.5
2.	Garlef Hupfer	SSG Fils-Lauter	5.0	32.5
3.	Linda Gassmann	SC Grunbach	5.0	31.0
7.	Maxim Seidenspinner	SG KK Hohentübingen	4.5	28.0
U 12 (33 TN)				
1.	Danijel Gibicar	VFL Sindelfingen	7.0	29.5
2.	Max Romes	SK Sontheim/Brenz	5.5	30.5
3.	Breno Aberle	SC Laupheim	5.0	34.0
9.	Philipp Migesel	SG KK Hohentübingen	4.0	30.5

Da vier Königskinder beim Hauptturnier mitmachten, bestand die Königskinder-Mannschaft beim Kinderturnier in Gmünd aus 2 tapferen Recken, die den doch etwas weiten Weg aus Tübingen nach Gmünd nicht scheuten. Und es sollte sich lohnen. **Maxim Seidenspinner** in der **U10** konnte seine in

Jugendabteilung

den letzten Wochen gezeigte Leistungssteigerung erneut demonstrieren. Sein immer konzentrierter werdendes Spiel wurde mit 4.5 Punkten aus den 7 Runden belohnt, was ihm den guten 7. Rang einbrachte. Einen gelungenen Einstand ins Turnierschach feierte **Philipp Migesel** bei der **U12**. Und er zeigte gleich sein großes Talent. Schon in der ersten Runde hätte er den späteren Viertplatzierten mattsetzen können. Er spielte stets vorne mit und erst die Niederlage in der letzten Runde verwehrte ihm den Sprung aufs Treppchen.

05.01.2008: Sindelfinger Jugendschachtag

Rg.	U8 + U 10 (18 TN)	Verein	Punkte	Buchholz
1.	Nikita Riasanow	SV Wolfbusch	7.0	28.0
2.	Silas Deubel	SK Bebenhausen	5.0	32.0
3.	Moritz Dallinger (U 8)	SV Wolfbusch	5.0	30.0
4.	Maxim Seidenspinner	SG KK Hohentübingen	4.5	26.0

Nach seinem guten Turnier in Gmünd legte **Maxim Seidenspinner** einen Tag später gleich noch einen drauf: Beim traditionsreichen Sindelfinger Jugendschachtag holte er seinen ersten Pokal, indem er bei der **U10** den ausgezeichneten dritten Platz belegte. Wenn seine Motivation weiter so anhält, dann wird er noch einige Stufen auf der Erfolgsleiter emporklettern und noch einige Pokale holen.

02.01.-06.01.2008: Staufer-Open in Gmünd

Beim legendären Staufer-Open mischten dieses Jahr zum ersten Mal auch viereinhalb Königskinder mit. Neben unseren vier jungen Kämpen **Benedict Reimer**, **Nils Müller**, **Lauritz Jansen** und **Jonathan Estedt** wagte sich auch unser kooptiertes Königskind **Steffen Kohler** in die Höhle der (Staufer-)Löwen. Mit vier Punkten und gewohnt sicherem Spiel war Jonathan der fleißigste Punktesammler. Auch in der letzten Runde, als manch andere schon deutlich abschwächelten, führte er ein Bauernendspiel geduldig und souverän zum Sieg (was seinen blinden Gegner zur Frage veranlasste, ob Jonathan selber das Endspiel gespielt hätte oder etwa sein Trainer). Nils demonstrierte erneut seine wieder gewonnene Form seit Erfurt und holte gegen starke Konkurrenz (u.a. Arthur Günthner und Timo Lebeda) 3.5 Punkte. In der letzten Runde zeigte er, dass er auch in Theorievarianten sattelfest ist. Zusammen mit dem Ergebnis von Erfurt konnte er sich wohl eine internationale Elozahl erspielen. Lauritz spielte besser als seine 2.5 Punkte erwarten lassen. Auch gegen starke Gegner wurde er nur einmal richtig überspielt. In zwei seiner Verlustpartien lehnte er kaltblütig das angebotene Remis ab und verlor noch durch Erschöpfungsaussetzer, so z.B. in der 7. Runde (was seinem Gegner ein so schlechtes Gewissen einbrachte, dass er sich hinterher mehrfach, auch bei mir, entschuldigte). Aber die Krönung der Königskinder war zweifellos Benedict, der sich in seinem ersten mehrtägigen Turnier unerschrocken 2.5 Punkte (plus einem kampflösen Punkt) gegen übermächtige Gegner erspielte. Aber für uns ist ja nicht die Anzahl der Punkte entscheidend, sondern die Einstellung und die Qualität der Partien. Und die stimmte bei allen vieren! Selbst unsere bekannten Schnellspieler Lauritz und Benedict zeigten, dass sie konzentriert und v.a. längere Zeit nachdenken können. Die Partien dauerten bei allen fast immer 3 bis 4 Stunden, so dass das Turnier auf jeden Fall seinen Zweck voll erfüllte. Auch unser halbes Königskind Steffen (auch bei ihm war es das erste große, mehrtägige Turnier) musste die harte und raue Turnierluft schmecken, aber er kämpfte munter mit und konnte 3.5 Punkte verbuchen.



Nils Müller und Benedict Reimer

1. Mannschaft

1. Mannschaft (A-Klasse)

1. Runde am 07.10.2007

2. Runde am 04.11.2007

Lichtenstein 1 - Reutlingen 4 7.0:1.0			Reutlingen 4 - Schönbuch 2 3.0:5.0		
1	Rix,M	- Finckh,K 1:0	1	Finckh,K	- Ljubicic,M -:+
2	Aydin,M	- Petersen,O 1:0	2	Petersen,O	- Brausewetter,A 0:1
3	Tröster,A	- Pion,M +:-	3	Pion,M	- Sommer,M 0:1
4	Odebrecht,A	- Jetter,F 1:0	4	Pion,S	- Axiarlis,Z 1:0
5	Stiller,N	- Baur,K 1:0	5	Jetter,F	- Spasovski,V +:-
6	Batt,W	- Walker,N +:-	6	Baur,K	- Simou,D 1:0
7	Wertz,M	- Pietsch,H 0:1	7	Walker,N	- Bieber,D -:+
8	Eggebrecht,D	- Klein,E 1:0	8	Hohloch,P	- Jauernig,E 0:1
Tübingen 4 - Hohentübingen 1 0.0:8.0			Metzingen 2 - Schönbuch 3 5.5:2.5		
1	Bolduan,M	- Hönsch,M 0:1	1	Griesz,F	- Zipperer,H ½:½
2	Kraiger,M	- Jacobi,S 0:1	2	Greiner,T	- Höning,M 1:0
3	Burchard,C	- Estedt,J 0:1	3	Koch,M	- Zipperer,N 1:0
4	Winkler,Js	- Müller,N 0:1	4	Koch,K	- Jauernig,H +:-
5	Leger,P	- Jansen,L 0:1	5	Handel,H	- Eitelbuss,F 1:0
6	Kunz,H	- Jansen,J 0:1	6	Bas,E	- Ring,H 0:1
7	Bührle,P	- Blanken,T 0:1	7	Schall,W	- Peuser,G 0:1
8	Rochowiak,B	- Reimer,B 0:1	8	Früh,G	- Küster,G 1:0
Pfullingen 5 - Pfullingen 4 2.5:5.5			Pfullingen 4 - Dettingen 2 5.5:2.5		
1	Jooss,A	- Simonfi,Cr 1:0	1	Simonfi,C	- Brandner,M ½:½
2	Leuze,W	- Werner,S ½:½	2	Werner,S	- Heim,D 1:0
3	Gorelik,I	- Fahrion,M 0:1	3	Fahrion,M	- Blank,G ½:½
4	Ress,J	- Mutschler,R ½:½	4	Mutschler,R	- Leibfarth,A ½:½
5	Stroinski,P	- Frommann,W 0:1	5	Wurster,E	- Werner,B 1:0
6	Rogge,K	- Jaschik,P 0:1	6	Frommann,W	- Schwaigerer,F 0:1
7	Mollenkopf,T	- Lorch,I -:+	7	Jaschik,P	- Gagliardi,G 1:0
8	Lorch,T	- Schaber,D ½:½	8	Lorch,I	- Beck,J 1:0
Dettingen 2 - Metzingen 2 5.0:3.0			Hohentübingen 1 - Pfullingen 5 7.0:1.0		
1	Brandner,M	- Griesz,F 1:0	1	Hönsch,M	- Jooss,A 1:0
2	Fritz,R	- Koch,M +:-	2	Jacobi,S	- Leuze,W 1:0
3	Blank,G	- Handel,H 1:0	3	Schwerteck,M	- Gorelik,I 1:0
4	Leibfarth,A	- Bas,E 1:0	4	Estedt,J	- Ress,J 1:0
5	Gagliardi,G	- Schall,W 0:1	5	Müller,N	- Konya,D 0:1
6	Röhner,U	- Trost,R ½:½	6	Jansen,L	- Stroinski,P 1:0
7	Beck,J	- Früh,G ½:½	7	Jansen,J	- Rogge,K 1:0
8	Götz,M	- Dietz,E 0:1	8	Shakirov,K	- Mollenkopf,T 1:0
Schönbuch 3 - Schönbuch 2 3.5:4.5			Lichtenstein 1 - Tübingen 4 5.0:3.0		
1	Lindner,R	- Ljubicic,M 0:1	1	Rix,M	- Bolduan,M 0:1
2	Zipperer,H	- Stein,J +:-	2	Aydin,M	- Liehr,K ½:½
3	Höning,M	- Brausewetter,A 1:0	3	Tröster,A	- Kraiger,M ½:½
4	Zipperer,N	- Sommer,M 0:1	4	Odebrecht,A	- Winkler,J ½:½
5	Jauernig,H	- Axiarlis,Z 0:1	5	Schwenk,R	- Kunz,H 1:0
6	Eitelbuss,F	- Spasovski,V 1:0	6	Hirle,K	- Bührle,P 1:0
7	Ring,H	- Bieber,D -:+	7	Fausel,B	- Rochowiak,B 1:0
8	Peuser,G	- Jauernig,E ½:½	8	Stiller,N	- Ludstek,T ½:½

1. Mannschaft

3. Runde am 02.12.2007

4. Runde am 16.12.2007

Tübingen 4 - Reutlingen 4 4.0:3.0			Reutlingen 4 - Metzingen 2 4.0:4.0				
1	Bolduan,M	- Finckh,K	1:0	1	Finckh,K	- Greiner,T	0:1
2	Kraiger,M	- Petersen,O	1:0	2	Petersen,O	- Koch,M	1:0
3	Burchard,C	- Pion,M	0:1	3	Pion,M	- Koch,K	0:1
4	Winkler,J	- Pion,S	0:1	4	Pion,S	- Blank,R	+:-
5	Kunz,S	- Jetter,F	0:1	5	Jetter,F	- Bas,E	-:+
6	Bührle,P	- Baur,K	1:0	6	Baur,K	- Schall,W	1:0
7	Rochowiak,B	- entfällt	+:-	7	Walker,N	- Trost,R	-:+
8	entfällt	- entfällt	-:-	8	Hohloch,P	- Roesch,K	1:0
Pfullingen 5 - Lichtenstein 1 3.0:5.0			Pfullingen 4 - Schönbuch 2 6.0:2.0				
1	Jooss,A	- Rix,M	0:1	1	Simonfi,C	- Ljubicic,M	0:1
2	Leuze,W	- Aydin,M	1/2:1/2	2	Werner,S	- Stein,J	1:0
3	Gorelik,I	- Tröster,A	0:1	3	Fahrion,M	- Brausewetter,A	1:0
4	Ress,J	- Odebrecht,Al	0:1	4	Mutschler,R	- Sommer,M	1/2:1/2
5	Stroinski,P	- Hirrle,K	1/2:1/2	5	Wurster,E	- Axiallis,Z	1/2:1/2
6	Rogge,K	- Fausel,B	1:0	6	Frommann,W	- Spasovski,V	1:0
7	Mollenkopf,T	- Stiller,N	0:1	7	Jaschik,P	- Simou,D	1:0
8	Lorch,Ti	- Werz,M	1:0	8	Lorch,I	- Bieber,D	1:0
Dettingen 2 - Hohentübingen 1 2.0:6.0			Hohentübingen 1 - Schönbuch 3 6.0:2.0				
1	Brandner,M	- Hönsch,M	0:1	1	Hönsch,M	- Lindner,R	1:0
2	Heim,D	- Jacobi,S	0:1	2	Jacobi,S	- Zipperer,H	1/2:1/2
3	Blank,G	- Schwerteck,M	0:1	3	Schwerteck,M	- Hönig,M	+:-
4	Werner,B	- Estedt,J	0:1	4	Estedt,J	- Zipperer,N	1:0
5	Schwaigerer,F	- Müller,N	1:0	5	Müller,N	- Jauernig,H	0:1
6	Gagliardi,G	- Jansen,L	1/2:1/2	6	Jansen,L	- Eitelbuss,F	1:0
7	Röhner,U	- Jansen,J	0:1	7	Jansen,J	- Ring,H	1:0
8	Kaiser,M	- Estedt,A	1/2:1/2	8	Sessler,J	- Jauernig,E	1/2:1/2
Schönbuch 3 - Pfullingen 4 5.5:2.5			Lichtenstein 1 - Dettingen 2 4.5:3.5				
1	Lindner,R	- Simonfi,C	1:0	1	Rix,M	- Brandner,M	0:1
2	Zipperer,H	- Werner,S	1/2:1/2	2	Aydin,M	- Heim,D	1:0
3	Hönig,M	- Fahrion,M	+:-	3	Tröster,A	- Fritz,R	+:-
4	Zipperer,N	- Mutschler,R	0:1	4	Odebrecht,A	- Blank,G	1:0
5	Jauernig,H	- Wurster,E	1:0	5	Schwenk,R	- Leibfarth,A	+:-
6	Eitelbuss,F	- Frommann,W	1/2:1/2	6	Hirrle,K	- Schwaigerer,F	1/2:1/2
7	Ring,H	- Jaschik,P	1:0	7	Fausel,B	- Gagliardi,G	0:1
8	Jauernig,E	- Lorch,I	1/2:1/2	8	Stiller,N	- Kaiser,M	0:1
Schönbuch 2 - Metzingen 2 4.5:3.5			Tübingen 4 - Pfullingen 5 5.0:3.0				
1	Ljubicic,M	- Griesz,F	1:0	1	Bolduan,M	- Jooss,A	1:0
2	Stein,J	- Greiner,T	1/2:1/2	2	Kraiger,M	- Leuze,W	1:0
3	Brausewetter,At	- Koch,M	1/2:1/2	3	Burchard,C	- Ress,J	1:0
4	Sommer,M	- Blank,R	+:-	4	Winkler,J	- Konya,D	0:1
5	Axiallis,Z	- Handel,H	0:1	5	Kunz,S	- Stroinski,P	0:1
6	Spasovski,V	- Bas,E	1/2:1/2	6	Kunz,H	- Mollenkopf,T	1:0
7	Simou,D	- Schall,W	0:1	7	Bührle,P	- Baur,B	1:0
8	Bieber,Di	- Früh,G	1:0	8	Rochowiak,B	- Lorch,T	0:1

Die Tabelle nach der 4. Runde:

Rg.	Mannschaft	BP	MP	Rg.	Mannschaft	BP	MP
1	SG KK Hohentübingen 1	27.0	8:0	6	Rochade Metzingen 2	16.0	3:5
2	SF Lichtenstein 1	21.5	8:0	7	SG Schönbuch 3	13.5	2:6
3	SF Pfullingen 4	19.5	6:2	8	SV Dettingen 2	13.0	2:6
4	SG Schönbuch 2	16.0	6:2	9	SV Reutlingen 4	11.0	1:7
5	SV Tübingen 4	12.0	4:4	10	SF Pfullingen 5	9.5	0:8

1. Mannschaft

1. Runde: SV Tübingen 4 – SG KK Hohentübingen 0.0:8.0

Déjà vu

Bei ihrem ersten Auftritt in der A-Klasse bekam die erste Hohentübinger Mannschaft noch nicht so richtig zu spüren, dass sie nun eine Liga höher spielt: Genau wie in der Vorsaison ging es in der ersten Runde gegen Tübingen 4 und erneut gelang ein Kanter Sieg, der sogar mit 8:0 diesmal richtig heftig ausfiel. Ein derart fulminantes Ergebnis war nicht unbedingt zu erwarten gewesen, da zumindest die vier eingesetzten Jugendspieler zwischen 10 und 12 Jahren jedenfalls nicht klar unterfordert zu sein schienen.

Dies galt vor allem für Benedict Reimer (10 Jahre, Brett 8), der mit Bernhard Rochowiak einen wesentlich älteren, erfahreneren und auch DWZ-stärkeren Gegner vorgesetzt bekam. Nach einer astreinen Leistung war jedoch gerade Benedict der erste Sieger. Da wollten auch die „arrivierten“ Jungstars an den Brettern 3-5 nicht zurückstehen: Jonathan Estedt (12 J.) stand anfangs leicht unter Druck, erzielt dann aber durch eine Springergabel entscheidenden Materialgewinn. Lauritz Jansen (11 J.) konnte sich in einer spannenden Partie mit heterogenen Rochaden mit seinem Angriff als erster durchsetzen. Und Nils Müller (10 J.) schließlich gewann nach etwas provokanter Partieranlage eine Figur und die Partie. Zudem steuerten die Erwachsenen die erwarteten Punkte bei: Simon Jacobi (Br. 2) und Timo Blanken (7) setzten sich im Königsangriff durch, während Jörg Jansen (6) mit eher strategischen Mitteln erfolgreich war. Am spannendsten entwickelte sich die Partie am Spitzenbrett, wo der Tübinger Matthias Bolduan im „Igel“-System lange Zeit gut mithielt. Erst nach komplizierten Verwicklungen mit ungewöhnlichen Materialverteilungen konnte sich Hohentübingens Nr. 1 Matthias Hönsch letztlich doch noch standesgemäß durchsetzen. Diese Partie dauerte immerhin knapp vier Stunden.



Matthias Hönsch (rechts) – Matthias Bolduan

2. Runde: SG KK Hohentübingen – SF Pfullingen 5 7.0:1.0

Ein mühsamer Kanter Sieg

Etwas mehr Mühe als erwartet hatten die Königskinder bei ihrem Heimdebüt in der A-Klasse. Die Gäste aus Pfullingen hielten teilweise gut dagegen und bereiteten dem Aufstiegsfavoriten einiges Kopfzerbrechen. Die Hohentübinger mussten den einen oder anderen strategischen Missgriff mit Zähigkeit und taktischer Findigkeit ausgleichen, um doch noch zu einem standesgemäßen Ergebnis zu kommen.

Den ersten Sieg für die Gastgeber holte Teamchef Michael Schwerteck (3), dessen Gegner auch für A-Klassen-Verhältnisse eine doch eher dürftige Leistung ablieferte und bald mit heftigen Materialverlusten nebst Stellungsnachteil zu kämpfen hatte. Auch Matthias Hönsch (1) gewann mit seinem jüngst wiederbelebten „Drachen“ souverän. Ersatzmann Bek Shakirov (8) empfahl sich mit einem soliden Sieg für weitere Einsätze, auch wenn es ihm sein Gegner mit einem frühen Figureneinsteller relativ leicht machte. Nach der 3:0-Führung kam allerdings Sand ins Getriebe. Nils Müller (5) beging in seinem „Königsinder“ einige klassische positionelle Sünden und wurde ebenso klassisch auf den weißen Feldern massakriert. Simon Jacobi (2) ließ sich in überlegener Stellung auf unklare Verwicklungen ein, was letztlich zwar gut ging, aber bei den Teamkollegen doch eine gewisse Nervosität hervorrief. Eine ruhige Kugel schob hingegen Jonathan Estedt (4), der wie ein erfahrener Meister kleine Vorteile sammelte und auch den Weg ins Endspiel nicht scheute. Auch

1. Mannschaft

wenn der Gegner am Ende ziemlich zusammenbrach, war Jonathans Sieg vielleicht die erfreulichste Leistung des Tages. Lauritz Jansen hatte es, wohlgermerkt an Brett 6, mit dem nominell stärksten Pfullinger zu tun. Zunächst schien Lauritz strategisch überspielt zu werden, doch dann überraschte er den Gegner aus heiterem Himmel mit einem Fesselungstrick, der eine glatte Figur und schließlich auch den Partiegewinn einbrachte. Damit gewann Lauritz immerhin souveräner als sein Vater Jörg (7), der einige nicht allzu fernliegende gegnerische Manöver übersah und daraufhin eine passive und scheinbar perspektivlose Verteidigungsstellung einnehmen musste. Zum Glück öffnete der Gegner dann aber allzu übermütig die Stellung und wurde ausgekontert. Bei etwas kontrollierterem Spiel wäre vielleicht eine kleine Sensation möglich gewesen.

3. Runde: SV Dettingen 2 – SG KK Hohentübingen 2.0:6.0

Tabellenführung ungefährdet

Es geht scheinbar bergab bei den Hohentübingern – von Spiel zu Spiel holen sie einen Brettspunkt weniger. Dennoch gibt es keinen Grund zur Beunruhigung, denn man hat ja mit einem 8:0 angefangen und der Sieg gegen den Kreisklassen-Absteiger Dettingen 2 war einer der souveränen Sorte. „Strengt euch an, es steht ausgeglichen!“, raunte man sich auf Dettinger Seite zwar zwischenzeitlich zu. In der Tat stand es da 1,5:1,5, doch bei genauerem Hinsehen zeichneten sich für die Gastgeber schon diverse Niederlagen ab.

Einen kurzen Arbeitstag hatte Jörg Jansen (Brett 7), dessen Gegner schon nach 13 Zügen wegen undeckbaren Matts die Waffen strecken musste. Ersatzmann Andreas Estedt (8) steuerte eine solide Remispartie bei. Leider musste dann erneut Nils Müller (5) die einzige Niederlage einstecken, nachdem er seine lange Zeit ordentliche Stellung plötzlich verdorben hatte. Tragisch war das nicht, da seine Mannschaftskameraden an den vorderen Brettern ihren Gegenspielern deutlich überlegen waren. Simon Jacobi (2) griff als Schwarzer im

„Königsinder“ nach bekannten Mustern am Königsflügel an und war damit auch bald erfolgreich, da sich sein Gegner eher noch selbst schwächte anstatt organisierten Widerstand zu leisten. Matthias Hönsch (1) gewann recht frühzeitig einen Bauern und verwertete seinen Vorteil routiniert. Michael Schwerteck (3) bekam von Günther Blank, einem früheren Vereinskameraden aus Bebenhäuser Zeiten, einen wenig nachahmenswerten Mix aus „Nimzo-Indisch“ und „Stonewall“ (Ergebnis: „Swiss cheese wall“) vorgesetzt und musste eigentlich nur die nötige Geduld aufwenden, um schrittweise durchzubrechen. Jonathan Estedt (4) setzte noch einen weiteren Sieg obendrauf. In einem abgelehnten Wolga-Gambit war zunächst nicht viel los und die Partie schien sich allmählich zum Remis zu vereinfachen, doch Jonathan fand auch im Endspiel noch Ressourcen, luchste seinem



Starke Endspielleistung: Jonathan Estedt

Gegner einen Bauern ab und gewann mit ordentlicher Technik. Gute Technik, und zwar defensiver Art, war auch bei Lauritz Jansen (6) gefragt, der im Endspiel mit einer Bauernschwäche und einem passiven Läufer nicht besonders erfreulich stand. Da der Mannschaftskampf ohnehin schon gelaufen war und sich ein Mittagessen auf dem Dettinger Weihnachtsmarkt anbot, ließ sich der Gegner (womöglich auch nicht ganz im Klaren über die Stellungseinschätzung) zu einem Remisangebot herab. Doch da war er an den Falschen geraten! Der furchtlose Lauritz lehnte sofort ab und verteidigte sich lieber noch eine Stunde lang, bis es schließlich wirklich klar remis war (König gegen König!). Ein bemerkenswerter Kampfgeist, der hier zwar etwas übertrieben anmutete, sich aber in Zukunft noch auszahlen könnte. Gerade solche Partien sind es, die einen Spieler abhärten.

1. Mannschaft

4. Runde: SG KK Hohentübingen – SG Schönbuch 3 6.0:2.0

Herbstmeisterschaft problemlos gesichert

Auch nach dem letzten Auftritt der Hohentübinger im Jahre 2007 gibt es nicht Sensationelles zu berichten. Das Duell gegen den Mitaufsteiger Schönbuch 3 wurde, ebenso wie die bisherigen Spiele, ohne nennenswerte Probleme gewonnen; dem ungefährdeten Aufstieg scheint nichts entgegenzustehen. Als kleines Zwischenfazit lässt sich sagen, dass die Jugendlichen auf in etwa angemessene Gegnerschaft stoßen, während die Erwachsenen ihre Siege auch weiterhin kaum verhindern können.

Gegen Schönbuch ging es los mit einem kampflosen Sieg für Michael Schwerteck (Brett 3). Die Befürchtung des Gäste-Teamchefs, der Gegner werde „vielleicht nicht“ kommen, konnte nach langjährigen Erfahrungen auf diesem Gebiet (mit unterschiedlichen Vereinen) bereits als ziemlich sicheres Omen für ein leeres Brett gedeutet werden. Leider kommt es immer wieder vor, dass sich Spieler nicht ordnungsgemäß bei ihrem Mannschaftsführer abmelden, was nicht nur diesem das Leben schwer macht, sondern auch dem Gegner gegenüber unsportlich ist. Es folgte eine Serie von am Brett erspielten Siegen: Lauritz Jansen (6) musste zunächst, nachdem er seine Englische Partie etwas uninspiriert vorgetragen hatte, eher um Ausgleich bemüht sein, doch dann brachte sich der Gegner durch Herschenken eines dicken Zentralbauern freundlicherweise selbst um. Einseitiger verlief die Partie von Matthias Hönsch am Spitzenbrett, wo der Schönbucher Akteur schon in der Eröffnung damit begann, sich sein eigenes Grab zu schaufeln (ruinierte Bauernstruktur, schlechte Entwicklung, unsicherer König usw.), in das er sich dann auch alsbald hineinlegen durfte. Jonathan Estedt (4) gewann einmal mehr in gediegenem Positionsstil. Seinem Doppelfianchetto-Aufbau wusste der Gegner nichts Besseres als passives Lavieren auf den hinteren Reihen entgegenzusetzen, so dass Jonathan sich nach Belieben entfalten und seinen Vorteil immer weiter ausbauen konnte. Jörg Jansen (7) bekam einen reichlich verkorksten Trompowsky-Aufbau (1.d4 Sf6 2.Lg5) vorgesetzt und stand schon nach wenigen Zügen total auf Gewinn, auch wenn der von ihm eingeschlagene Weg wohl nicht der direkteste war. Nach dieser Siegesserie war die Luft ein bisschen raus bei den Gastgebern, was sich aber gut verschmerzen ließ. Nils Müller (5) ließ es nach zuletzt zwei Niederlagen diesmal an Mut und Entschlossenheit nicht fehlen, schraubte aber das Risiko mit riskantem Opferspiel etwas zu hoch und stand am Ende einmal mehr mit leeren Händen da. Abhaken, locker bleiben und normal weiterspielen, heißt für ihn die Devise. Ausgerechnet Ersatzspieler Julien Sessler am achten Brett bekam es mit dem offenbar einzigen eröffnungs-theoretisch bewanderten Schönbucher zu tun. Ein beinahe professioneller Scheveninger Aufbau war hier angesagt, auch wenn Altmeister Erich Jauernig die rechtzeitige Ausführung der Rochade versäumte. Königskind Julien platzierte seine Figuren zwar nicht ganz auf den von den Lehrbüchern empfohlenen Feldern, erreichte aber doch eine spielbare Stellung und nach hartem Kampf schließlich ein Remis. Kämpfen musste auch Simon Jacobi (2), und zwar in erster Linie mit der eigenen Gesundheit. Die Partie entwickelte sich ganz ordentlich, leider aber recht zäh und mit zunehmender Dauer verließen den tapferen Simon sichtlich die Kräfte. Am Ende bot er verständlicherweise trotz besserer Stellung Remis an und entschwand, um sich auszukurieren. Gute Besserung!



Simon Jacobi

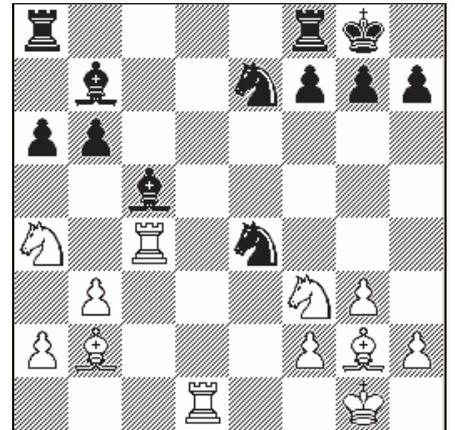
Presseberichte von Teamchef Michael Schwerteck

Partien 1. Mannschaft

Hönsch,M – Bolduan,M Tübingen 4 – Hohentübingen 1 07.10.2007 [Hönsch]

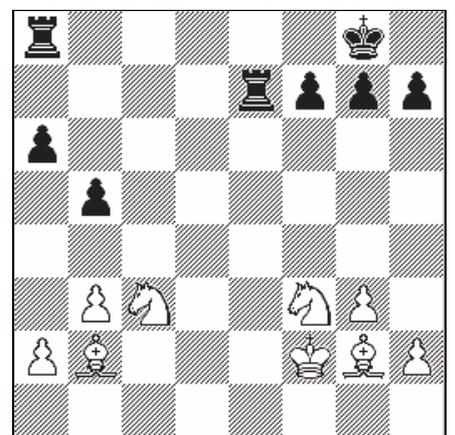
1.Sf3 Sf6 2.c4 c5 3.g3 b6 4.Lg2 Lb7 5.O-O e6 6.Sc3 Le7 7.d4 cxd4 8.Dxd4 Sc6 9.Df4 a6 10.Td1 O-O 11.b3 d5?! 12.Lb2 Ld6 13.Dd2 Se7 14.e4 Lb4 15.exd5 exd5 16.Dc2 Dc7 17.Sa4 Se4 18.Tac1 dxc4 19.Dxc4 Dxc4 20.Txc4 Lc5 (siehe Diagramm 1) Im

sogenannten Igel-System hatte Schwarz trotz des voreiligen und nicht systemkonformen Bauernzuges 11... d6-d5 das Mittelspiel ohne Materialeinbußen überlebt und dabei sogar alle Zentrumsbauern abgetauscht. Trotzdem hat Weiß aufgrund seiner aktiveren Figurenstellung deutlichen Vorteil, vor allem hängen Doppelangriffe der Türme auf die schwarzen Leichtfiguren in der Luft. Solide ist die Abwicklung 21.Sxc5 Sxc5 22.Ld4 mit letztendlich für Schwarz unvermeidbarem Bauernverlust, siehe 22... Tac8 23.Lxc5 Txc5 24.Txc5 bxc5 25.Td7 Lxf3 26.Lxf3 Sf5 27.Lb7. Der Mehrbauer am Damenflügel sowie der aktive Läufer sollten zum Partiegewinn genügen, was ich allerdings erst in der nachträglichen Analyse herausfand.



Interessanter als diese Variante ist aber die Partiefortsetzung mit ihren zahlreichen taktischen Verwicklungen. Weiß läßt hierbei sowohl den Einschlag auf f2 als auch eine Bauerngabel auf b5 zu, um dafür schließlich alle schwarzen Leichtfiguren zu beseitigen. **21.Td7!?** **Lxf2+** **22.Kf1 b5** **23.Txe4 Lxe4** **24.Txe7 Tfe8?** Rettungschancen versprach hier nur 24... Lxf3 25.Lxf3 Ta7! Weiß muss danach die einzige Fortsetzung 26.Te4 bxa4 (oder 26... Lxg3 27.hxg3 bxa4 28.Txa4 mit Vorteil) 27.Kxf2 axb3 28.axb3 finden, um mit dem Läuferpaar Gewinnchancen vorzuweisen. **25.Txe4 Txe4** **26.Sc3 Te7** **27.Kxf2** (siehe Diagramm 2) Nun ist das recht seltene Materialverhältnis von vier Leichtfiguren gegen zwei Türme entstanden, was rein rechnerisch etwa einer weißen Mehrfigur entspricht. Da die schwarzen Türme ihre Kräfte auch nicht bündeln können, gewinnt Weiß nun durch Umgruppierung seiner Figuren zum Königsangriff. **27... Td8** **28.Se2 h6** **29.Sed4 Tc8** **30.Lf1 g6** **31.Ld3 f5** **32.h4 Tce8** **33.h5 Te3** **34.Lb1 Kf7** **35.hxg6+ Kxg6** **36.Sh4+ Kh5** **37.Shxh5** und der Nachziehende gab hier auf, ohne sich das nette Mattbild nach 37... Te1 38.Sg7+ Kg4 39.Lf5+ Kg5 40.Sf3 zeigen zu lassen. **1-0**.

ihren zahlreichen taktischen



Kraiger,M – Jacobi,S Tübingen 4 – Hohentübingen 1 07.10.2007

1.d4 Sf6 2.Sf3 g6 3.e3 Lg7 4.Ld3 d6 5.c3 0-0 6.Sbd2 Sbd7 7.0-0 e5 8.Db3 De7 9.Lc4 c6 10.a4 d5 11.Le2 e4 12.Se1 Se8 13.Dc2 f5 14.b3 Sd6 15.La3 De6 16.Tc1 f4 17.c4 fxe3 18.fxe3 Txf1+ 19.Lxf1 Sf5 20.cxd5 cxd5 21.Dc3 Lh6 22.Sc2 Sf6 23.Sc4 Ld7 24.Se5 Tc8 25.Db4 Sxe3 26.Sxe3 Lxe3+ 27.Kh1 Lxc1 28.Lxc1 Txc1 29.Kg1 Df5 30.h3 Txf1+ 31.Kh2 Df4+ 32.g3 Df2# 0-1

Jansen,J – Röhner,U Dettingen 2 – Hohentübingen 1 02.12.2007

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 a6 4.La4 Sf6 5.0-0 Lc5 6.Lxc6 bxc6 7.Sxe5 0-0 8.d4 La7 9.Sc3 Lb7 10.Lg5 d5 11.Sg4 Dc8 12.Sxf6+ gxf6 13.Lxf6 dxe4 14.Dh5 1-0

Schwerteck,M – Blank,G Dettingen 2 – Hohentübingen 1 02.12.2007

In Dettingen traf Teamchef Michael auf seinen ehemaligen Bebenhäuser Vereinskollegen „Günne“ Blank, der nach origineller Eröffnungsbehandlung später doch zu zaghaft agierte und letztendlich auf der offenen b-Linie überspielt wurde. 1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sc3 Lb4 4.Dc2 0-0 5.a3 Lxc3+ 6.Dxc3 h6 7.g3 c6 8.Lg2 d5 9.Sf3 Se4 10.Dc2 f5 11.Se5 Sd7 12.Sxd7 Lxd7 13.0-0 Le8 14.Lf4 Tc8 15.c5 b6 16.b4 bxc5 17.bxc5 Da5 18.f3 Sf6 19.Tfb1 Lg6 20.Tb4 Tf7 21.Tab1 Dd8 22.Tb7 Da5 23.Db3 Kh7? 24.Txf7 Lxf7 25.Db7 Tf8 26.Ld6 Kg8 27.Lxf8 Kxf8 28.Db4 Da6 29.Lf1 Kg8 30.e4 Dc8 31.Db8 Dxb8 32.Txb8+ Kh7 33.e5 Sh5 34.Tb7 1-0

2. Mannschaft

2. Mannschaft (B-Klasse)

1. Runde am 23.09.2007

2. Runde am 14.10.2007

Reutlingen 5	- Münsingen 1	2.5:5.5	Ammerbuch 2	- Urach 4	6.0:2.0
1 Lehmeier,A	- Dolgener,D	0:1	1 Köhler,M	- Werner,A	+:-
2 Wittek,P	- Reiff,M	0:1	2 Becker,I	- Maier,W	1:0
3 Dimitriadis,P	- Hagmaier,M	1:0	3 Eyth,H	- Fischer,M	1:0
4 Hildenbrand,M	- Zimmermann,U	1/2:1/2	4 Charlotte,F	- Mielich,T	0:1
5 Tolchinski,M	- Fromm,S	0:1	5 Teufel,F	- Werner,T	1:0
6 Kaptein,T	- Stein,T	0:1	6 Schaal,S	- Bürck,A	1:0
7 Fuss,J	- Zimmermann,A	0:1	7 Lederer,L	- Hail,F	+:-
8 Kuttler,C	- Kracke,H	1:0	8 Christmann,S	- Juric,D	0:1
Metzingen 3	- Lichtenstein 2	0.0:8.0	Pliezhausen 2	- Hohentübingen 2	3.0:5.0
1 Jablonski,R	- Bauer,H	-:+	1 Ziegler,R	- Abb,S	1:0
2 Quass,P	- Vierl,M	0:1	2 Merkle,M	- Estedt,A	1:0
3 Dietz,E	- Werz,M	0:1	3 Rulitschka,H	- Sessler,J	0:1
4 Früh,G	- Batt,W	-:+	4 Hashemi,S	- Holzträger,L	0:1
5 Roesch,K	- Schröder,R	-:+	5 Gallmayer,A	- Reimer,B	1:0
6 Lyra,P	- Eggebrecht,D	0:1	6 Batya,B	- Ustyuzhanina,E	0:1
7 Berger,C	- Rix,R	-:+	7 Waiblinger,U	- Estedt,EI	0:1
8 Lyra,H	- Goller,L	0:1	8 Beretovac,J	- Skaletzka,H	0:1
Dettingen 3	- Pliezhausen 2	3.5:4.5	Lichtenstein 2	- Dettingen 3	7.0:1.0
1 Röhner,U	- Merkle,M	0:1	1 Bauer,H	- Röhner,U	1/2:1/2
2 Beck,J	- Rulitschka,H	1/2:1/2	2 Vierl,M	- Beck,J	1/2:1/2
3 Kaiser,M	- Hashemi,S	1:0	3 Werz,M	- Kaiser,M	1:0
4 Notz,L	- Haug,C	0:1	4 Batt,W	- Glück,J	1:0
5 Tumbass,A	- Haug,H	1:0	5 Schröder,R	- Notz,L	1:0
6 Wahl,J	- Gallmayer,A	0:1	6 Eggebrecht,D	- Götz,M	1:0
7 Habrich,V	- Waiblinger,U	0:1	7 Rix,R	- Gebhard,P	1:0
8 Danzer,M	- Beretovac,J	1:0	8 Goller,L	- Habrich,V	1:0
Hohentübingen 2	- Ammerbuch 2	1.5:6.5	Münsingen 1	- Metzingen 3	5.5:2.5
1 Estedt,A	- Skoda,J	1/2:1/2	1 Dolgener,D	- Jablonski,R	1/2:1/2
2 Sessler,J	- Weiss,S	0:1	2 Reiff,M	- Quass,P	1:0
3 Holzträger,L	- Köhler,U	0:1	3 Hagmaier,M	- Dietz,E	1:0
4 Reimer,B	- Eyth,H	0:1	4 Zimmermann,U	- Früh,G	0:1
5 Ustyuzhanina,E	- Bürger,W	0:1	5 Fromm,S	- Roesch,K	0:1
6 Estedt,E	- Charlotte,F	0:1	6 Kaplin,M	- Lyra,P	+:-
7 Murati,I	- Teufel,F	1:0	7 Stein,T	- Berger,C	+:-
8 Skaletzka,H	- Christmann,S	0:1	8 Lang,B	- Lyra,H	+:-
Urach 4	- Urach 3	0.5:6.5	Steinlach 4	- Reutlingen 5	5.0:3.0
1 Werner,A	- Weber,H	-:+	1 Thumm,T	- Lehmeier,A	0:1
2 Fischer,M	- Rollheiser,A	1/2:1/2	2 Trautmann,M	- Dimitriadis,P	1:0
3 Mielich,T	- Gablenz,S	0:1	3 Behnle,F	- Hildenbrand,M	1:0
4 Werner,T	- Hail,D	-:+	4 Pissareva,V	- Kaptein,T	1:0
5 Bürck,A	- Voges,P	0:1	5 Pissareva,J	- Kuttler,C	0:1
6 Hail,F	- Vöhringer,R	0:1	6 Behnle,E	- Werner,J	0:1
7 Juric,D	- Fritz,E	0:1	7 Müller,L	- Seiler,D	1:0
8 Schlauer,P	- Beyer,R	-:-	8 Müller,J	- Brinkmann,H	1:0
spielfrei:	Steinlach 4		spielfrei:	Urach 3	

2. Mannschaft

3. Runde am 18.11.2007

4. Runde am 09.12.2007

Metzingen 3			- Steinlach 4			5.5:2.5					
1	Jablonski,R	-	Thumm,T		1/2:1/2	1	Ziegler,R	-	Weber,H		0:1
2	Quass,P	-	Trautmann,M		1/2:1/2	2	Merkle,M	-	Rollheiser,A		1/2:1/2
3	Dietz,E	-	Behnle,F		1/2:1/2	3	Rulitschka,H	-	Walz,H		1:0
4	Früh,G	-	Pissareva,V		1:0	4	Hashemi,S	-	Gablenz,S		0:1
5	Roesch,K	-	Rein,A		1:0	5	Haug,C	-	Voges,P		0:1
6	Lyra,P	-	Pissareva,J		1:0	6	Haug,H	-	Vöhringer,R		0:1
7	Berger,C	-	Behnle,E		-:+	7	Gallmayer,A	-	Bjelic,R		0:1
8	Lyra,H	-	Müller,L		1:0	8	Waiblinger,U	-	Kostwald,H		0:1
Dettingen 3			- Münsingen 1			1.5:6.5					
1	Röhner,U	-	Dolgener,D		0:1	1	Bauer,H	-	Werner,A		+:-
2	Beck,J	-	Reiff,M		0:1	2	Vierl,M	-	Fischer,M		1/2:1/2
3	Kaiser,M	-	Hagmaier,M		1/2:1/2	3	Eissler,J	-	Mielich,T		1:0
4	Notz,L	-	Zimmermann,U		0:1	4	Batt,W	-	Werner,T		+:-
5	Götz,M	-	Fromm,S		0:1	5	Schröder,R	-	Bürck,A		1:0
6	Gebhard,P	-	Kaplin,M		0:1	6	Eggebrecht,D	-	Juric,D		0:1
7	Habrigh,V	-	Stein,T		0:1	7	Rix,R	-	Fritz,E		0:1
8	Kleih,J	-	Lang,B		1:0	8	Goller,L	-	Ade,J		1:0
Hohentübingen 2			- Lichtenstein 2			2.5:5.5					
1	Shakirov,K	-	Bauer,H		0:1	1	Dolgener,D	-	Abb,S		1/2:1/2
2	Estedt,A	-	Werz,M		1/2:1/2	2	Reiff,M	-	Estedt,A		1/2:1/2
3	Sessler,J	-	Batt,W		0:1	3	Hagmaier,M	-	Holzträger,L		1:0
4	Holzträger,L	-	Schröder,R		0:1	4	Zimmermann,U	-	Estedt,E		1:0
5	Ustyuzhanina,E	-	Eggebrecht,D		0:1	5	Fromm,S	-	Skaletzka,H		1:0
6	Estedt,El	-	Rix,R		1:0	6	Kaplin,M	-	Hamp,J		1:0
7	Murati,I	-	Goller,L		0:1	7	Zimmermann,A	-	Maurer,N		1:0
8	Skaletzka,H	-	Aydin,C		1:0	8	Lang,B	-	Seidenspinner,M		1:0
Urach 4			- Pliezhausen 2			5.0:3.0					
1	Maier,W	-	Ziegler,R		0:1	1	Thumm,T	-	Röhner,U		-:+
2	Fischer,M	-	Rulitschka,H		1:0	2	Trautmann,M	-	Beck,J		1/2:1/2
3	Mielich,T	-	Hashemi,S		1:0	3	Behnle,F	-	Notz,L		1/2:1/2
4	Werner,T	-	Haug,C		0:1	4	Rein,A	-	Götz,M		1:0
5	Bürck,A	-	Haug,H		1:0	5	Stöckl,F	-	Gebhard,P		0:1
6	Juric,D	-	Gallmayer,A		0:1	6	Behnle,E	-	Bransch,L		+:-
7	Fritz,E	-	Waiblinger,U		1:0	7	Müller,L	-	Wahl,J		1:0
8	Ade,J	-	Beretovac,J		1:0	8	Springer,J	-	Habrigh,V		0:1
Urach 3			- Ammerbuch 2			3.5:4.5					
1	Weber,H	-	Skoda,J		1:0	1	Lehmeier,A	-	Jablonski,R		0:1
2	Rollheiser,A	-	Weiss,S		1/2:1/2	2	Wittek,P	-	Quass,P		1/2:1/2
3	Witzick,B	-	Köhler,U		0:1	3	Dimitriadis,P	-	Früh,G		0:1
4	Walz,H	-	Becker,I		0:1	4	Hildenbrand,M	-	Roesch,K		1:0
5	Gablenz,S	-	Eyth,H		0:1	5	Tolchinski,M	-	Lyra,P		+:-
6	Voges,P	-	Bürger,W		0:1	6	Kaptein,T	-	Pfaff,G		0:1
7	Vöhringer,R	-	Charotte,F		+:-	7	Fuss,J	-	Beck,J		1:0
8	Kostwald,H	-	Christmann,S		1:0	8	Kuttler,C	-	Hinze,K		1:0
spielfrei:			Reutlingen 5			spielfrei:			Ammerbuch 2		

2. Mannschaft

5. Runde am 13.01.2008

Dettingen 3	- Reutlingen 5	6.0:2.0	Urach 3	- Lichtenstein 2	3.0:5.0
1 Röhner,U	- Wittek,P	½:½	1 Weber,H	- Bauer,H	1:0
2 Beck,J	- Dimitriadis,P	½:½	2 Rollheiser,A	- Vierl,M	1:0
3 Notz,L	- Hildenbrand,M	0:1	3 Witzick,B	- Werz,M	0:1
4 Götz,M	- Tolchinski,M	1:0	4 Walz,H	- Eissler,J	-:+
5 Tumbass,A	- Kaptein,T	1:0	5 Hail,D	- Batt,W	0:1
6 Gebhard,P	- Kuttler,C	1:0	6 Voges,P	- Schröder,R	0:1
7 Habrich,V	- Werner,J	1:0	7 Vöhringer,R	- Eggebrecht,D	1:0
8 Kleih,J	- Benning,C	1:0	8 Bjelic,R	- Goller,L	0:1
Hohentübingen 2	- Steinlach 4	6.5:1.5	Ammerbuch 2	- Pliezhausen 2	6.5:1.5
1 Abb,S	- Höcker,J	+:-	1 Weiss,S	- Ziegler,R	½:½
2 Shakirov,K	- Thumm,T	1:0	2 Köhler,M	- Merkle,M	1:0
3 Estedt,A	- Trautmann,M	1:0	3 Köhler,U	- Rulitschka,H	1:0
4 Sessler,J	- Behnle,F	½:½	4 Becker,I	- Hashemi,S	+:-
5 Holzträger,L	- Stöckl,F	1:0	5 Eyth,H	- Haug,C	1:0
6 Ustyuzhanina,E	- Behnle,E	1:0	6 Bürger,W	- Haug,H	1:0
7 Reimer,B (falsches Brett)	- Müller,L	-:+	7 Teufel,F	- Gallmayer,A	0:1
8 Estedt,E	- Springer,J	1:0	8 Christmann,S	- Waiblinger,U	1:0
Urach 4	- Münsingen 1	1.0:7.0	Tabelle nach der 5. Runde:		
1 Maier,W	- Dolgener,D	0:1	Rg	Mannschaft	MP BP
2 Fischer,M	- Reiff,M	-:+	1	SW Münsingen 1	10:0 31.5
3 Mielich,T	- Hagmaier,M	0:1	2	SF Lichtenstein 2	10:0 31.0
4 Werner,T	- Zimmermann,U	-:+	3	SF Ammerbuch 2	8:0 23.5
5 Bürck,A	- Fromm,S	1:0	4	SV Urach 3	4:4 19.5
6 Schlauer,P	- Kaplin,M	-:+	5	SG Hohentübingen 2	4:6 16.5
7 Durdel,P	- Stein,T	0:1	6	SC Steinlach 4	3:5 13.0
8 Shatokhin,D	- Lang,B	0:1	7	SV Dettingen 3	3:7 16.0
spielfrei:	Metzingen 3		8	SV Reutlingen 5	2:6 12.0
			9	Rochade Metzingen 3	2:6 11.5
			10	SV Pliezhausen 2	2:8 13.5
			11	SV Urach 4	2:8 11.0

1. Runde: SG KK Hohentübingen 2 – SF Ammerbuch 2 1.5:6.5 SG KK-2-Premiere gegen Ammerbuch

Die Premiere der 2. Mannschaft der Königskinder in der B-Klasse fiel mit 1,5:6,5 recht deftig aus. Allerdings machten die Königskinder ihrem Namen alle Ehre, denn an sage und schreibe 6 Brettern gingen wir mit Kinder- bzw. Jugendspielern an den Start, und das gegen eine der DWZ-stärksten Mannschaften der Staffel. Mit etwas mehr Erfahrung hätte das Ergebnis mit Sicherheit deutlich freundlicher ausgesehen. Doch der Reihe nach:

Unsere drei (!) Damen wurden leider Opfer ihrer Unerfahrenheit. Hannah Skaletzka (Brett 8) hatte zwei herrliche verbundene Freibauern, unterschätzte aber einen Mattangriff ihres Gegners, der das Ende brachte. Elisabeth Estedt (6) hatte beste Chancen auf den Sieg, lief aber in Ungeduld in ein leicht vermeidbares Grundreihenmatt. Katja Ustjuzhanina (5) wurde in ihrer allerersten Turnierpartie Opfer der Theorie: im Zweispringerspiel im Nachzug mit 4.Sg5 sollte man die Antwort 4...d5 in petto haben, sonst ist der Th8 schnell weg. Die Herren: Ilir Murati (7), unser Jüngster, sorgte als einziges Königskind für einen Ippon, also vollen Punkt! Das Spiel wogte hin und her, doch Ilir rang seinen Gegner am Ende nieder. Bravo !

Benedict Reimer durfte an Brett 4 ran. Toll, wie er lange Zeit dagegen hielt. Nach zunehmendem Druck des Gegners mit Figurenverlust brach die Stellung dann aber zusammen. Lasse Holzträger hatte es an Brett 3 mit dem wohl stärksten Ammerbucher zu tun. Eine Eröffnungsungenauigkeit seitens Lasse reichte dem Gegner, die Partie trotz langen Widerstands sicher nach Hause zu fahren. Julien Sessler (2) zeigte mit seiner spärlichen Turniererfahrung eine reife Leistung. Mit seiner kompakten Spielweise hielt er das Match lange ausgeglichen, musste im Schwerfigurenendspiel aber

2. Mannschaft

die Segel streichen. Andreas Estedt war an Brett 1 der „DWZ-Riese“ (1158) der Königskinder. Das abgelieferte Zweispringerspiel wurde beidseitig etwas passiv behandelt. Der Gegner gewann zwar einen Bauern, wurde danach aber ständig beschäftigt, sodass sich die beiden Senioren des Spieltags auf ein etwas lasches Remis einigten.

2. Runde: SV Pliezhausen 2 – SG KK Hohentübingen 2 3.0:5.0 Königskinder Hohentübingen 2 holen ersten Sieg!

Um es vorweg zu nehmen: nichts für Feinschmecker des königlichen Spiels war der erste Erfolg der 2. Mannschaft - allenfalls historisch.

Als Sabine Abb an B1 nach 3,5 Stunden mit einer Minusfigur das Brett räumte und kurz danach Andreas Estedt an B2 sein Bauernendspiel verlor und einmal mehr mit seiner mangelnden Aggressivität haderte, stand es bereits 5:1 für die KöKis. Schachlich darf man Julien Sessler an B3 hervorheben. Er ließ seinem Gegner, der sich in der Wiener Partie offensichtlich nicht wohlfühlte, keine Chance. Katja Ustjuzhanina an B6 ließ ebensowenig anbrennen und schoss die Tübinger zum wichtigen 2:1 in Führung. Lasse Holzträger spielte russisch mit 3...De7, schnappte sich im 12. Zug einen Springer, verzichtete aber kurz darauf, sich noch einen Läufer zu nehmen und setzte im 25. Zug ohne Probleme matt zum zwischenzeitlichen 1:1.

Die drei Partien unserer Youngsters erforderten allerdings Nerven für eine halbe Saison. Welcher Teufel Benedict Reimer an B4 ritt, im 6. Zug seines Zweispringerspiels mit dem Läufer auf f7 einzuschlagen, bleibt bislang unklar. Das entstehende Gewurstel brachte ihn selbst in die Bredouille, aus der er nicht mehr herauskam.

„Was Bene kann, kann ich schon längst“, muss sich Hannah Skaletzka an B8 gedacht haben. In ihrem Zweispringerspiel ließ sie sich allerdings bis zum 9. Zug Zeit, um mit Schwarz auf f2 einzuschlagen. Sie gab L+S für T+B, stand bald klar auf Verlust, was ihre Gegnerin aber nicht zu bestrafen wusste. Als Hannah wieder Oberwasser bekam, kippte die Partie vollständig: Bauer durchgebracht, cool den Sack zu gemacht! „Was die beiden können, kann ich schon längst“, muss sich Elisabeth Estedt an B7 gedacht haben.....Was soll der Läufer auf c4, wenn er nicht auf f7 einschlagen darf! Gesagt, getan: Einschlag im 8. Zug, Minusfigur im 14. Zug. Im 20. schlägt zur Abwechslung mal die Gegnerin (zu Recht) mit dem Läufer auf f2 ein, die Partie ist quasi verloren. Doch auch hier kippt alles noch, weil die Gegenpartei die weißen Bauern nicht unter Kontrolle nimmt. Gleich 2 der Kleinsten auf dem Feld schaffen es ans rettende Ufer. Der Rest war Routine. Der Brasilianer würde sagen: Der Schachgott muss ein Tübinger sein!

3. Runde: SG KK Hohentübingen 2 – Lichtenstein 2 2.5:5.5 Geschlagen, aber nicht untergegangen

Mit Lichtenstein gastierte in der 3. Runde bereits der zweite Aufstiegsaspirant bei den Königskindern, doch das befürchtete Debakel blieb aus. Ganz im Gegenteil: es roch zeitweise nach einem möglichen Teilerfolg der KöKis gegen den haushohen Favoriten.

Ilir Murati (7) musste eingestehen, dass sich mehrere Jahrzehnte an Schacherfahrung, die sein Gegner mitbrachte, sich heute auf dem Brett manifestierten. **Elisabeth Estedt** (6) profitierte zwar zwischenzeitlich von einer taktischen Unterlassungssünde ihres Duellpartners, doch als dessen gefräßige Dame die Kehle anbot, biss Elisabeth zu: Springergabel, Damengewinn, aus die Maus und 1:1! **Hannah Skaletzka** (8) ließ sich durch die extravagante Eröffnungswahl ihres Gegners nicht irritieren und bewies durch ihre Züge gutes schachliches Grundverständnis und gewann verdient. Taktisch hätte sie die Partie sogar schneller entscheiden können. Damit sind unsere beiden Prinzessinnen die Topscorer der Mannschaft.

Nahe am möglichen Sieg war auch **Katja Ustjuzhanina** (5). Die Stellung, die sie sich erarbeitete, spielt sich zwar nicht von selbst, machte jedoch Hoffnung. Leider konnte sie ihren Vorteil nicht verwerten, doch ihre Niederlage ist kein Beinbruch: sie wird eindeutig von Spiel zu Spiel stärker. Auch **Lasse Holzträger** (4) musste die 0 auf dem Score-board eintragen lassen, dabei hatte er die Partie lange Zeit mit Geschick offen halten können. Doch im falschen Moment ließ er in verzahnter

2. Mannschaft

Stellung die ungünstige Öffnung der d-Linie zu, die sein Gegner angestrebt hatte und letztlich zum Sieg verwertete. **Julien Sessler** (3) hatte es mit einem völlig unaufgeregten, soliden Gegenüber zu tun. Entsprechend verlief die Partie sehr ausgeglichen. Dann kam Juliens entscheidender Fehler: Läufer-Rückzug nach c8, unnötige Unterbrechung der verbundenen Türme plus hereinbrechendes Schwerfigurengewitter auf die eigene Königsstellung. Das ließ sich der Gegner nicht nehmen. **Andreas Estedt** (2) spielte mit Weiß zwei völlig verschiedene Halbzeiten. In seinem Zweispringerspiel mit Sg5 stand der Gegner schon recht platt, nachdem er sich die „gebratene Leber“-Variante eingebrockt hatte. Doch der gelockerte Würgegriff führte zu seiner Rettung. Dann drehte der Wind deutlich und mit 1:3 Bauern ging es in ein (aussichtsloses) Finale: Bauernwettlauf, gleichzeitige Damenumwandlung, Schwarz will ungeduldig eine zweite Dame, spielt ungenau und wird zu seiner Verblüffung gnadenlos mit einem technischen Remis bestraft! **Kylychbek Shakirov** (1) hatte eine schwere Nuss zu knacken, fühlte sich am Spitzenbrett vielleicht nicht ganz wohl. Ein ärgerlicher Turmverlust führte zwar zu einer objektiven Verluststellung, doch ein Gegner ist nicht besiegt, wenn er am Boden liegt, sondern erst, wenn sein Wille gebrochen ist. Und an Kampfeswillen fehlte es Bek nicht. So stemmte er sich über vier Stunden gegen das unvermeidliche Schicksal, bis er dem Gegner die Hand reichte.



Teamchef Andreas Estedt

4.Runde: SW Münsingen – SG KK Hohentübingen 2 7.0:1.0

Duell ohne Spannung

Stark ersatzgeschwächt trat die 2. Mannschaft heute bei den verlustpunktfreien Münsingern an. Gleich 4 Stammkräfte mussten ersetzt werden – zuviel für die jungen Tübinger, die an den Brettern 6-8 mit 3 Novizen antraten. Fast noch schmerzlicher war das Aufrücken der hinteren Stammspieler von potentiellen Gewinnbrettern an echte „Hartbretter“.

Maxim Seidenspinner (B8) konnte seinem schwachen Gegner zwar bereits im 7. Zug eine Leichtfigur abnehmen, verlor aber selbst nur 6 Züge später seine Dame. Im 24. Zug war dann Feierabend. Der kleine **Noah Maurer** (B7) schlug sich da schon deutlich besser und hinterließ in seiner ersten Ligapartie einen Eindruck, der für die nächste Zukunft hoffen lässt. **Jonas Hamp** (B6) hatte einen Gegner mit fast DWZ 1300. Bis weit ins Mittelspiel des angenommenen Damengambits hielt er die Partie ausgeglichen. Zwar kam im 78. Zug das Aus, doch roch es ganz stark nach unausgeschöpftem Potential! Unverhofft an Brett 5 rutschte **Hannah Skaletzka**.

Auch hier war von einer 600 DWZ-Differenz lange nichts zu spüren, bis ein völlig kurzsichtiger Figureneinsteller kam. Der lange Widerstand war ebenso ehrenwert wie hoffnungslos.

Elisabeth Estedt (B4) gehörte heute zu den wahren Routiniers, und sie enttäuschte trotz ihrer Niederlage nicht. Niemand hätte in der spannenden Partie gewagt, auf die eine oder andere Seite zu wetten. Auf einem ungewohnt vollen Brett entschied eine ungünstige Linienöffnung im 38. Zug die Begegnung. **Lasse Holzträger** (B3) hatte heute beste Chancen auf einen Sieg. Seinen langsam, aber keineswegs bedächtig spielenden Gegner überspielte er recht flott in der Eröffnung, verpasste aber den Rhythmuswechsel. Weniger Steine auf dem Brett erfordern eben oft mehr Bedenkzeit. Nach einer übersehenen Springergabel waren Material-vorteil und Partie futsch.

Bei **Andreas Estedt** (B2) war nach über zwei Stunden das Brett noch komplett gefüllt, so dass manch jüngerer Spieler sich fragte, ob an diesem Brett überhaupt gespielt würde: eine interessante, verkeilte Stellung, die in Anbetracht gähnender Kinder Remis gegeben wurde. Ihren zweiten Einsatz



Hannah Skaletzka

2. Mannschaft

bestritt **Sabine Abb**. Am Spitzentisch hatte sie es immerhin mit Kaliber DWZ 1700 zu tun. In ihrem geschlossenen Sizilianer ließ sie nichts anbrennen, schien sogar die Perspektive auf einen Mattangriff zu haben, bot dann allerdings Remis, was der Gegner dankbar annahm.

5.Runde: SG KK Hohentübingen 2 – SC Steinlach 4 6.5:1.5

Kantersieg diesmal durch die 2.Mannschaft!

Trotz kleiner technischer Pannen ließen sich die KöKis, die erstmals in Bestbesetzung antraten, nicht aus der Ruhe bringen und eroberten sich durch einen deutlichen Sieg einen guten Mittelfeldplatz. Das Ergebnis wird allerdings wohl auf 6.5:1.5 korrigiert werden.

Elisabeth Estedt (8) ließ in einigen Phasen der Begegnung gegen ihren jungen Gegner zwar eine gewisse Spielsicherheit vermissen, bekam das Match jedoch Dank ihrer größeren Routine immer besser unter Kontrolle und erzwang die Aufgabe. Der glätteverspätete **Benedict Reimer** (7) überrollte mit seinem geschlossenen Sizilianer förmlich seinen überforderten Spielpartner – allerdings den falschen! ...denn **Katja Ustjuzhanina** (6), die ihre Gegnerin ebenso in beiden (!) Anläufen (falsche Figurenaufstellung) beherrschte, gehörte eigentlich an Brett 7! Keiner bemerkte es, und der verspätete Bene pflanzte sich an das einzig freie Brett 7. Damit saß er „low“, der Punkt wird wohl auf das Konto der Gegenmannschaft gehen. **Lasse Holzträger** (5) zeigte sich heute gut aufgelegt. Der etwas zahme Trompowski-Angriff brachte ihn nie in Verlegenheit. Auch hatte er sein Gambler-Blut im Griff (Lasse „Vegas“), verzichtete auf spekulative Manöver und konterte mit strategisch sinnvollen Zügen. Ein verdienter Punkt. **Julien Sessler** (4) hatte den längsten Arbeitstag. Sein e4 wurde mit c5 beantwortet, und in der entstehenden Rossolimo-Variante fand sich seine zähe Gegnerin gut zurecht. Die Punkteteilung nach 3,5 Stunden ging in Ordnung: der weiße Vorteil, der entstanden war, war nicht signifikant. **Andreas Estedt** (3) griff heute erstmals Caro-Kann auf - eine in der B-Klasse eher seltener gespielte Eröffnung. Das Konzept ging voll auf, der Gegner fand kein Mittel gegen das konzentrierte und gut vorbereitete Spiel. Wie wichtig ist es doch, eine Spielanlage zu verfolgen, die den eigenen Fähigkeiten besser entspricht. **Kylychbek Shakirov** (2) beherrschte das Geschehen ebenso souverän. Im Damengambit konnte er es sich sogar leisten, ein bis zwei Matchbälle zu vergeben, doch der Gegner wirkte fast eingeschüchtert von Beks charismatischer Brettpräsenz. In aller Seelenruhe ließ er sich zerlegen, wollte sich sogar noch das Matt mit Turm und Dame zeigen lassen, was ihm Bek nicht verwehrte. **Sabine Abb** (1) hatte heute leider keinen Gegner. Schön war, dass sie einige Zeit die Mannschaft begleitete und den Mannschaftsführer in den Problemsituationen durch fachkundiges Studium der FIDE-Ordnung entlastete.



Julien Sessler

Presseberichte von Teamchef Andreas Estedt



In memoriam Bobby Fischer (1943-2008)

Mit Robert James „Bobby“ Fischer verstarb am 17. Januar 2008 die wohl faszinierendste und schillerndste Persönlichkeit, die die Schachwelt jemals gesehen hat. Kaum jemand hat so kontroverse Gefühle in der Öffentlichkeit hervorgerufen wie er, von grenzenloser Verehrung über Mitleid bis zur Verachtung. Atemberaubend waren seine schachlichen Erfolge, bestenfalls exzentrisch, oft auch schockierend dagegen sein Verhalten und seine Meinungsäußerungen im außerschachlichen Bereich. Dies ist jedoch nicht der richtige Zeitpunkt, um über Fischers diverse Eskapaden, insbesondere nach 1972, zu berichten. Erinnern wir uns lieber an Bobby Fischer als Schachspieler, der sich mit seinem grandiosen Spiel unsterblich machte. Seine persönlichen Eigenschaften werden in Vergessenheit geraten, doch seine wunderbaren Partien werden noch viele Generationen von Schachspielern begeistern und inspirieren.

Fischers Lebenslauf ist derartig gut bekannt, dass wir ihn hier nicht im Detail wiederholen wollen. Wer sich näher informieren möchte, kann auf umfangreiche Informationen im Internet zurückgreifen oder eine der zahlreichen Biographien erwerben. Stattdessen sollen hier einige Zeitgenossen zu Worte kommen, die Fischer persönlich erlebt und auch am Brett gegen ihn gekämpft haben.

Es sei an dieser Stelle nur an die unglaubliche Siegesserie erinnert, die Bobby Fischer auf dem Wege zum Gewinn der Weltmeisterschaft hinlegte: Wenn man das Interzonenturnier und die drei Kandidatenmatches zusammenrechnet, erzielte er aus 44 Partien 37 Punkte, also 84 %, wohlgermerkt gegen Weltklassegegner. Zwischendurch gewann er unfassbare 20 (!!) Partien hintereinander: Sieben Siege zum Abschluss des Interzonenturniers, 6:0 im Kandidaten-Viertelfinale gegen Taimanow, noch einmal 6:0 im Halbfinale gegen Larsen sowie ein weiterer Sieg zum Auftakt des Finales gegen Petrosjan. Auch das WM-Match gegen Spasski war bekanntlich recht einseitig: 12,5:8,5, wobei Fischer eine Partie kampfflos verlor und eine quasi herschenkte.

Häufig wird die Frage nach dem besten Spieler aller Zeiten gestellt. Es fällt natürlich schwer, Spieler unterschiedlicher Epochen zu vergleichen. Man muss jedoch feststellen, dass (jedenfalls ab dem 20. Jahrhundert) niemand die Spitzenspieler seiner Zeit derart in Grund und Boden gespielt, ja geradezu gedemütigt hat wie Bobby Fischer. Seinem stets aggressiven Stil, gepaart mit unbändigem Siegeswillen und gnadenlos präziser Technik, wusste niemand etwas entgegenzusetzen. Kein Wunder, dass er selbst von gestandenen Weltklasseleuten als eine Art Halbgott verehrt wurde.

Lassen wir z.B. **Vlastimil Hort** sprechen, der damals selbst zur engeren Weltspitze gehörte („Schach“ 4+5/04, „O-Ton“!): „Weißt du, Fischer war für mich immer ein Guru. [...] Er war sähr begabt und er hat noch alleine...Fischer, wenn du willst, er war ein Autodidakt. Das war unglaublich. Das schätze ich sähr viel, weil er hatte überhaupt keine Sekundanten. [...] Und ich wusste natürlich schon damals, dass gägen Fischer..., ich würde mit ihm sähr gerne spielen, sagen wir so, ein Wunsch wäre das. Weil er war unglaublich. Weißt du, in seiner Zeit..., entschuldigä, wirklich also keiner hätte Chance, überhaupt keine Chance mit ihm. In den Jahren, wo er das dann auch bewiesen hat, ja. Weißt du, Fischer war so über uns alle, obwohl er schon irgendwie dann nicht gespielt hat. Also das ist dann die Zeit, wo er sagt also ‚leckt mich‘, ja. [...] Fischer ist so hoch, eigentlich jädä Schachspieler müsste zu Fischer Respekt haben. Irgendwie, weil er hat sich auch immer sähr unglaublich fair benommen. Wenn er war am Brett, ich kenne keinen mähr korrekten Schachspieler. Weißt du, er zog dich nie in Zeitnot über..., über Tisch. Weißt du, er kam nie in Zeitnot, aber wenn du in Zeitnot warst..., er spielte gaaanz langsam, also keine schnelle Zug oder so. Unglaublich fairer Sportsmann.“



Bobby Fischer (1972)

Nachruf

Ähnlich äußerte sich der deutsche Vorkämpfer **Wolfgang Uhlmann** („Schach“ 3/98): „Die Auseinandersetzungen mit Fischer waren immer etwas Besonderes, da man wusste, dass ein Kampf auf Leben und Tod bevorstand – Fischer kannte keine Kompromisse. Er strebte stets nach dem maximalen Ergebnis – ohne Rücksichten auf turniertaktische Erwägungen. Nicht zuletzt diese Eigenschaft war es, die ihn zu einem der größten Schachspieler aller Zeiten machte. [...] Ich hatte das Glück, den Aufstieg des Amerikaners ab 1960 bis zu seinem Titelgewinn 1972 gegen Boris Spassky quasi live miterleben zu dürfen. Besonders habe ich seine absolute Fairness am Brett bewundert und geschätzt. Nach der Partie war er stets bereit, die Ursachen für den Partiausgang in langen Analysen tiefgründig zu erforschen. Sicher ein wesentlicher Punkt dafür, dass er viele wertvolle Beiträge beim Übergang von der Eröffnung ins Mittelspiel geleistet hat. Mit einem 3-5 in acht Partien konnte ich gegen den damals weltbesten Spieler ehrenvoll bestehen.“

Zwei Stimmen zu Fischers Spielstil:

Tigran Petrosjan (vor dem WM-Match 1972, zitiert nach chessbase.de): „Fischer ist ein ausgezeichneter Spieler, der Probleme am Brett schnell erkennt und sie auf korrekte Weise löst. Er fühlt sich in allem Neuen zu Hause und es ist unmöglich, ihn zu überraschen. Wenn er auch nur den kleinsten Vorteil erlangt, spielt er mit der Präzision einer Maschine. Fischer ist ein ganz besonderer Spieler.“

Boris Spasski („Schach“ 1/07): „Fischer war ein sehr ‚religiöser‘ Spieler, wenn man das so sagen kann. Er führte seine Ideen konsequent aus. Sehr akkurat und hart. [...] Er spielte niemals auf billige äußere Effekte.“

Natürlich waren Fischers Konkurrenten nicht durchweg begeistert, sondern auch ziemlich verwirrt und ratlos darüber, wie es ein Einzelkämpfer mit der berühmten sowjetischen Schachschule aufnehmen konnte. So etwas war doch eigentlich unmöglich.

Dazu **Viktor Kortschnoj** in seiner gewohnt zynischen Art („Schach“ 4/01): „Beim Interzonenturnier 1962 in Stockholm [MS: *welches der 18-jährige Fischer mit 17.5/22 und 2.5 Punkten Vorsprung gewann*] hatten wir einen netten Arzt dabei. Mich bezeichnete er als mental ziemlich gesund, doch Fischer taxierte er als verrückt. Wenn man die ganze Sowjetschule einen nach dem anderen schlägt, Taimanow, Petrosjan und Spasski und zuvor all die anderen – und das ohne echten Sekundanten, denn Lombardy durfte ja nie mit analysieren –, muss man einfach verrückt sein. Der Arzt hatte Recht.“

Dass Fischer in der Tat in gewisser Weise „verrückt“, d.h. psychisch krank war, lässt sich schwerlich bestreiten. Wenn man einen Menschen als Ganzes betrachtet, kann man ihm aber u.U. auch unangenehme Verrücktheiten abnehmen. Der tschechische GM **Ludek Pachman** – einer der wenigen, die mit Fischer eine freundschaftliche Beziehung unterhielten – schrieb in einem Fischer-Porträt nach Schilderung diverser Eskapaden („Schach“ 2/96): „So war Bobby – und so ist er auch heute noch. Bei jedem anderen würde mich eine derartige Einstellung sehr ärgern – nicht aber bei ihm. Er ist stets aufrichtig und immer fest davon überzeugt, dass er Recht hat, wenn er die ganze weite Welt nur aus der Perspektive des Schachspiels und seiner eigenen Person bewertet. Man erträgt Bobby gut, wenn man ihn gern hat! [...] Er bleibt derselbe Bobby, überzeugt nur von seinen eigenen Fähigkeiten und seiner Wahrheit, fern von den Realitäten des Lebens, vom Leben in der Gesellschaft. Ich habe ihn immer noch gern.“



Bobby Fischer (2005)

In diesem Sinne: Ruhe in Frieden, Bobby!

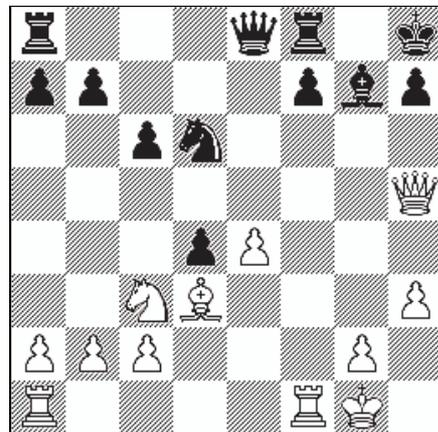
(Michael Schwertek)

Nachruf

Abschließend hier noch meine beiden persönlichen Lieblingspartien von Fischer, bei denen kombinatorischer Scharfsinn sowie strategische Weitsicht besonders hervortreten. Meine knappen Kommentare sollen dabei nur Ansporn sein, die in verschiedenen Schachlehrbüchern ausführlich analysierten Partien selbst tiefer zu ergründen. Die erste Partie analysiert Fischer selbst in seinem Buch „Meine 60 denkwürdigen Partien“, eine tiefgründige Analyse des Endspiels in der zweiten Partie findet sich im dreibändigen Werk „Die Kunst der Vereinfachung“ von Rasuwajew / Nesis.

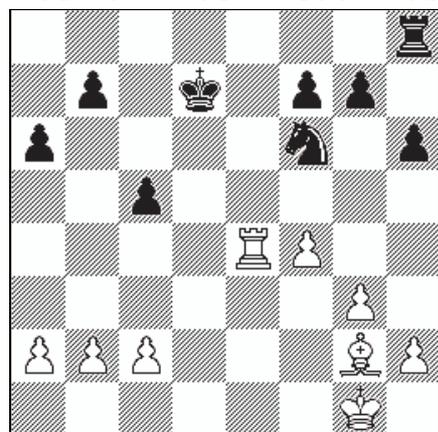
Fischer,R – Benkö,P USA-Meisterschaft, New York 1963

1.e4 g6 2.d4 Lg7 3.Sc3 d6 4.f4 Sf6 5.Sf3 0-0 6.Ld3 Lg4 7.h3 Lxf3 8.Dxf3 Sc6 9.Le3 e5 10.dxe5 dxe5 11.f5 gxf5 12.Dxf5 Sd4 13.Df2 Se8 14.0-0 Sd6 15.Dg3 Kh8 16.Dg4 c6 17.Dh5 De8 18.Lxd4 exd4 (Diagramm) Bereits seit seinem 11. Zug spielte Fischer konsequent auf Königsangriff. Schwarz hatte sich bewusst auf die scharfe Zugfolge eingelassen, um sich nach der offensichtlichen Mattdrohung 19.e4-e5 trickreich mit f7-f5 zu verteidigen. Der Meister hatte jedoch ein geniales Blockademotiv in der Hinterhand, welches dem schwarzen König in wenigen Zügen vollends den Hals zuschnürt. **19.Tf6!!** Bildlich gesprochen rollt Weiß dem Schwarzen quasi einen Felsbrocken vor die Haustür. Wird der Turm geschlagen, folgt natürlich e4-e5, und der Nachziehende kann das auf h7 drohende Matt nicht mehr durch f7-f5 verhindern. Nach weiteren zwei Zügen streckt Schwarz in hoffnungsloser Stellung die Waffen. **19... Kg8 20.e5 h6 21.Se2 1-0**



Fischer,R – Taimanov,M WM-Kandidaten-Viertelfinale (4), Vancouver 1971

1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Dc7 5.Sc3 e6 6.g3 a6 7.Lg2 Sf6 8.0-0 Sxd4 9.Dxd4 Lc5 10.Lf4 d6 11.Dd2 h6 12.Tad1 e5 13.Le3 Lg4 14.Lxc5 dxc5 15.f3 Le6 16.f4 Td8 17.Sd5 Lxd5 18.exd5 e4 19.Tfe1 Txd5 20.Txe4+ Kd8 21.De2 Txd1+ 22.Dxd1+ Dd7 23.Dxd7+ Kxd7 (Diagramm). Im Gegensatz zur vorigen Angriffspartie zeigt Fischer hier feinstes Positionsverständnis bei der Verwertung eines mikroskopischen Endspielvorteils. Ausgehend von der Diagrammstellung verstärkt der Meister systematisch seine Figurenstellung, schafft schwarze Bauern- und Felderschwächen und bindet die gegnerischen Figuren an diese Schwächen. Schwarz gelingt im weiteren Verlauf zwar der Abtausch der Türme, doch im Leichtfigurenendspiel belagern der weiße König und sein Läufer die schwarzen Schwachstellen, bis es zu einer studienartigen Zugzwangstellung kommt. **24.Te5 b6 25.Lf1 a5 26.Lc4 Tf8 27.Kg2 Kd6 28.Kf3 Sd7 29.Te3 Sb8 30.Td3+ Kc7 31.c3 Sc6 32.Te3 Kd6 33.a4 Se7 34.h3 Sc6 35.h4 h5 36.Td3+ Kc7 37.Td5 f5 38.Td2 Tf6 39.Te2 Kd7 40.Te3 g6 41.Lb5 Td6 42.Ke2 Kd8 43.Td3 Kc7 44.Txd6 Kxd6 45.Kd3 Se7 46.Le8 Kd5 47.Lf7+ Kd6 48.Kc4 Kc6 49.Le8+ Kb7 50.Kb5 Sc8 51.Lc6+ Kc7 52.Ld5 Se7 53.Lf7 Kb7 54.Lb3 Ka7 55.Ld1 Kb7 56.Lf3+ Kc7 57.Ka6 Sc8 58.Ld5 Se7 59.Lc4 Sc6 60.Lf7 Se7 61.Le8 Kd8** Nun folgt der entscheidende taktische Schlag, den Weiß strategisch optimal vorbereitet hatte. Er opfert seinen Läufer für drei Bauern, gegen die der kurzbeinige Springer letztendlich chancenlos ist. **62.Lxg6! Sxg6 63.Kxb6 Kd7 64.Kxc5 Se7 65.b4 axb4 66.cxb4 Sc8 67.a5 Sd6 68.b5 Se4+ 69.Kb6 Kc8 70.Kc6 Kb8 71.b6 1-0**
Hier nun als Seitenfüller noch Fischers letzte offizielle Turnierpartie:



Spassky,B – Fischer,R Revanchekampf Belgrad (30), 05.11.1992

1.d4 Sf6 2.c4 g6 3.Sc3 Lg7 4.e4 d6 5.f3 0-0 6.Le3 Sc6 7.Sge2 a6 8.h4 h5 9.Sc1 Sd7 10.Sb3 a5 11.a4 Sb4 12.Le2 b6 13.g4 hxg4 14.fxg4 c5 15.h5 cxd4 16.Sxd4 Sc5 17.Sd5 Lb7 18.Sf5 gxf5 19.gxf5 Lxd5 20.exd5 Lxb2 21.Kf1 Dd7 22.Db1 Lxa1 23.Tg1+ Kh8 24.Dxa1+ f6 25.Db1 Tg8 26.Tg6 Txg6 27.hxg6 Kg7 0-1
(Matthias Hönsch)

Wie verbessert man sich im Schach? (Übersetzt und aufbereitet von *Michael Schwerteck*)

Einer der berühmtesten und erfolgreichsten Trainer der Welt ist der Russe **Mark Dvoretsky**. Er hat schon eine Reihe von Spitzengroßmeistern ausgebildet und etliche lehrreiche Bücher geschrieben (z.B. „Die Endspieluniversität“). Vor kurzem hat er in seiner Kolumne auf www.chesscafe.com („The Instructor“) zu einem Thema Stellung bezogen, das nahezu jeden Schachfreund interessieren dürfte: Allgemeine Grundsätze, wie man sich im Schach weiterentwickeln kann und wie man sein Training gestalten sollte. Hier die Quintessenz seiner Aussagen:

- Insgesamt sollte mehr Zeit darauf verwendet werden, typische Mittel- und Endspiele zu studieren als sich mit Eröffnungstheorie zu beschäftigen. Es ist zwar richtig, dass man nur beim Eröffnungstraining Stellungen studieren kann, die mit einiger Wahrscheinlichkeit in eigenen Partien vorkommen werden. Jedoch ist man jeder Partie ohnehin früher oder später auf sich gestellt und muss dann in der Lage sein, mit den Stellungsproblemen umzugehen. Immer wieder kann man beobachten, dass ein Amateur die Eröffnung wie ein Profi behandelt, dann aber ernste Fehler begeht, sobald er das bekannte Terrain verlässt. Viel erfolgreicher wäre er, wenn er mehr Zeit auf die Verbesserung seiner Rechenstärke, seines strategischen Verständnisses, seiner Endspieltechnik usw. verwenden würde.
- Wie erwirbt man nun am besten die genannten Fähigkeiten? Hierfür gibt es kein Patentrezept; letztlich muss jeder Spieler selbst die Arbeitsweise herausfinden, die seiner Persönlichkeit und seinem Talent am besten entspricht. Immerhin gibt es aber gewisse allgemeine Richtlinien:
- In erster Linie geht es darum, sein Spiel um neue Techniken und Ideen zu erweitern. Man sollte versuchen, aus dem Material, das man studiert, allgemeine Prinzipien und typische Vorgehensweisen herauszuarbeiten. Das Leistungsvermögen eines Spielers hängt vor allem davon ab, wie reichhaltig sein „Waffenarsenal“ an verschiedenen Ideen ist, über die er verfügt. Der Prozess des „Herausfilterns“ fällt natürlich nicht jedem Spieler leicht. Hierbei kann ein qualifizierter Trainer wertvolle Hilfe leisten. Am besten ist es, wenn dieser auch geeignetes Material zur Verfügung stellt, aus dem der Schüler möglichst viel lernen kann und das seinem aktuellen Niveau angemessen ist.
- Man sollte nie vergessen, dass es natürlich von zentraler Bedeutung ist, abstrakte Konzepte auch in der Praxis umsetzen zu können. Dies bedarf ständiger Übung. Dazu dienen natürlich zum einen Turnierpartien. Zum anderen kann aber auch das Training praxisnah gestaltet werden. In einer Trainingsgruppe mit etwa gleich starken Schülern ist es eine sinnvolle Idee, Aufgabenstellungen unter wettkampfähnlichen Bedingungen auszuspielen. Ggf. kann man ein Bewertungssystem für die gezeigten Leistungen einführen und kleine „Sanktionen“ aussprechen, z.B. wer einen schweren Fehler begeht, den er nach seinen Fähigkeiten hätte vermeiden können, muss Liegestützen machen oder einmal ums Haus rennen oder ähnlich.

Die Kunst der Vorbeugung (von *Michael Schwerteck*, inspiriert von *Mark Dvoretsky*)

In unserem Verein gibt es mittlerweile viele Spieler, die zwar noch nicht über allzu viel Erfahrung verfügen, aber sich doch schon eine gewisse schachliche Basis angeeignet haben: Grundlegende Eröffnungkenntnisse, Beherrschen von taktischen Standardmotiven usw. Was ist, neben fortgesetztem Training und Turnierspiel, nötig, um einen weiteren Sprung nach vorne zu machen? Ich denke, es gibt ein gewisses Konzept, dessen Verinnerlichung einen gewaltigen Fortschritt darstellt – es geht um die sogenannte Prophylaxe. Ich weiß, das ist ein kompliziertes Wort und klingt ein bisschen nach Zahnarzt. Wir können daher gerne die deutsche Übersetzung „Vorbeugung“ verwenden. Worum geht es genau?

Gerade bei jungen Spielern lässt es sich immer wieder beobachten, dass sie eifrig nach Möglichkeiten für sich selbst suchen, jedoch kaum Zeit darauf verschwenden, sich zu überlegen, was denn eigentlich der Gegner im Schilde führen könnte. Unzählige Partien gehen verloren, weil die Pläne des Gegners nicht rechtzeitig erkannt werden, obwohl dies eigentlich mit etwas mehr Aufmerksamkeit möglich gewesen wäre. Es ist jedoch ein ganz zentrales Element erfolgreichen Schachspiels, sich in den Gegner hineinzusetzen, dessen Absichten vorauszuahnen und

Trainingsecke

entsprechende Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Im Wesentlichen sollte man sich ständig folgende Fragen stellen:

- Gibt es unmittelbare taktische Drohungen, gegen die man sich verteidigen muss, z.B. Matt oder Materialgewinn?
- Gibt es positionelle Drohungen, z.B. die Besetzung eines wichtigen Vorpostens oder einer offenen Linie?
- Gibt es längerfristige Strategien des Gegners, denen man vorbeugen kann oder soll, z.B. Aufbau eines Angriffs am Damenflügel?
- (für Fortgeschrittene) Gibt es Möglichkeiten, vorbeugenden Maßnahmen des Gegners vorzubeugen?

Erfahrene Spieler von gewissem Niveau klappern natürlich nicht schematisch einen derartigen Katalog ab, sondern nehmen diese Fragen intuitiv in ihre Gedankengänge auf. Für weniger Geübte ist es aber keine schlechte Idee, *nach jedem Zug des Gegners* (wenn er nicht gerade erzwungen ist) kurz innezuhalten und zu überlegen: „Was hat der Schlingel mit mir vor?“ Merke: *Irgendetwas* hat der Gegner eigentlich immer vor. Unser GM-Trainer Lanka sagt dazu: „Der Gegner nervt immer.“ Entsprechend ist es auch empfehlenswert, *vor jedem eigenen Zug* kurz zu prüfen, ob der geplante Zug nicht dem Gegner aussichtsreiche neue Möglichkeiten eröffnet.

Aber Achtung: *Vorbeugung hat nichts mit passivem Spiel zu tun!* Wer zum Beispiel in der Eröffnung grundsätzlich a3 und h3 zieht, damit keine Figuren auf b4 bzw. g4 auftauchen, hat das Prinzip nicht begriffen. Erstens muss man die wesentlichen Drohungen von den unwesentlichen unterscheiden. Man sollte vernünftige Vorbeugung nicht mit Paranoia verwechseln. Zweitens muss man natürlich auch selbst möglichst aktiv bleiben. Auch im Schach gilt der altbekannte Spruch „Angriff ist die beste Verteidigung!“ Am besten ist es, wenn man den Gegner mit *aktivem Spiel* an der Entfaltung hindern kann, nicht mit kleinlichen Sicherheitszügen. Ein Beispiel: Der Gegner plant einen Angriff am Königsflügel. Anstatt uns dort in die Defensive drängen zu lassen, setzen wir ihn am Damenflügel so stark unter Druck, dass er gar nicht mehr dazu kommt, etwas am Königsflügel zu unternehmen.

Das Prinzip der Vorbeugung durchdringt nahezu jede Phase des Spiels. Jede positionelle Entscheidung sollte die Verwirklichung der eigenen Pläne mit der Verhinderung der gegnerischen Absichten verknüpfen. Und sogar, wenn wir den Gegner mächtig attackieren, sollten wir seine Verteidigungspläne vorausschauend berücksichtigen.

Das klingt nun vielleicht alles sehr anspruchsvoll. Die nahezu perfekte Beherrschung dieser Kunst ist auch nur einer kleinen Elite vorbehalten (z.B. dem früheren Weltmeister Anatoli Karpow). Dennoch: Auch kleinere Lichter sind in der Lage, ein wenig an ihrer geistigen Grundhaltung zu arbeiten und sich in ihren Überlegungen verstärkt dem Gegner zu widmen. Und wird das Spiel dadurch nicht um einiges spannender?

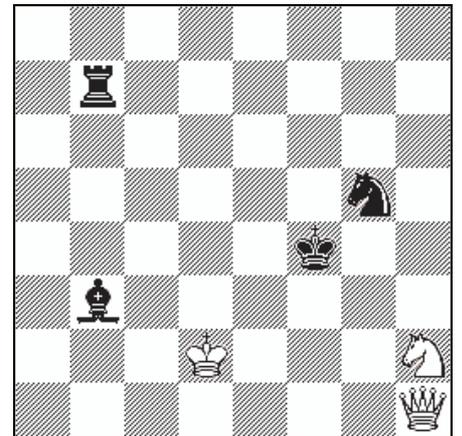
Literaturempfehlungen zur Vertiefung (für etwas fortgeschrittenere Spieler):

- 1.) Aaron Nimzowitsch: „Mein System“
- 2.) Mark Dvoretsky/Artur Jussupow: „Positionelles Schach“

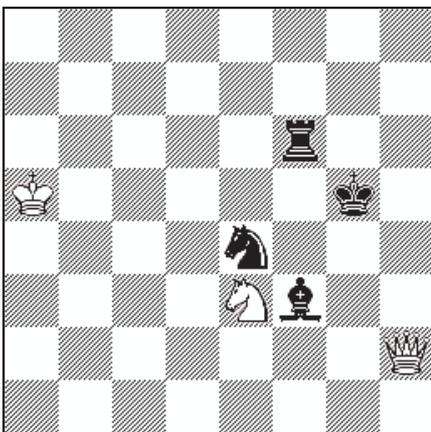


Spaß-Ecke

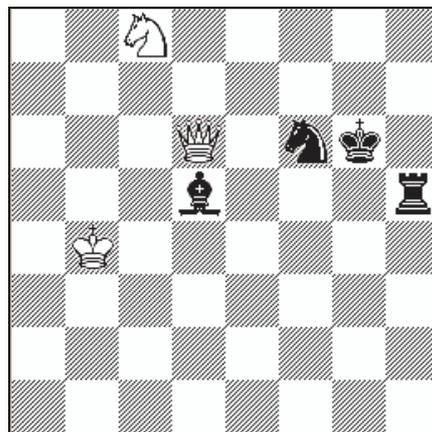
Wir wollen diesmal die „Schachgewitterfront“ hinter uns lassen und uns einem anderen Gebiet zuwenden. Es sei nur so viel erwähnt, dass Lahtonens Landsmann Unto Heinonen (haben die Finnen eigentlich nichts Besseres zu tun?) den bisherigen Rekord um zwei weitere Schachs in die Höhe geschraubt hat. Wir wollen das Thema aber nicht überstrapazieren. Wenden wir uns stattdessen lieber der zauberhaften Welt der **Endspieldatenbanken** zu. Wie ihr vielleicht schon mitbekommen habt, sind mittlerweile alle Endspiele mit bis zu sechs Steinen und sogar schon manche mit sieben Steinen von rechenstarken Computern absolut perfekt ausanalysiert worden. Das bedeutet, man kann jede beliebige Stellung mit einer solchen Materialkonstellation in den Computer eingeben und er zeigt sofort an, wie sie einzuschätzen ist und, falls es einen Gewinn gibt, in wieviel Zügen. Es hat sich herausgestellt, dass es einige Endspiele gibt, in denen die Gewinnführung unglaublich lange dauert, so dass die 50-Züge-Regel bei weitem nicht ausreicht. Wer das Spitzenschach verfolgt, wird die Partie Karjakin - Shirov vom World Cup 2007 zur Kenntnis genommen haben, in der sich die Konstellation Turm + Läufer gegen zwei Springer ergab. Laut Datenbank ist das Endspiel gewonnen, allerdings in stolzen 208 Zügen! Es gibt aber noch extremere Beispiele – die längste bisher bekannte Gewinnführung ergibt sich in einer bestimmten Stellung mit der Konstellation D+S gg. T+L+S. Genau **517** (!) Züge dauert es bis zum Gewinn (hier: entscheidender Materialgewinn). Die dazu erforderlichen Manöver entziehen sich leider vollkommen dem menschlichen Verständnis. Wer die Computerlösung nachspielt, wird feststellen, dass teilweise scheinbar völlig absurde Rückzüge in die Ecke des Bretts die einzige Gewinnfortsetzung darstellen. Aber man sollte doch wenigstens in ganz groben Umrissen gewisse Fortschritte erkennen können?! Dazu ein vergnügliches Quiz: Hier kommt zunächst die Ausgangsstellung des ominösen Endspiels, danach drei weitere, die sich im Verlaufe der korrekten Gewinnführung ergeben. Es geht darum, die Stellungen in die richtige Reihenfolge zu bringen und ungefähr zu schätzen, in welchem Stadium man sich befindet. Eine hohe Spielstärke ist für die Lösung dieses Rätsels nicht notwendig, eher im Gegenteil.



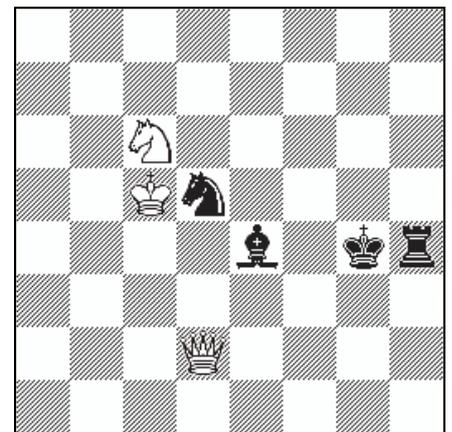
Ausgangsstellung (Schwarz zieht)



Position 1



Position 2



Position 3

Lösung:

Wer den Eindruck hat, Weiß habe in **Position 1** noch keine überwältigenden Fortschritte erzielt, irrt. 500 Züge sind hier bereits gespielt, nur 17 Züge später wird Weiß den schwarzen Turm gewinnen. In **Position 2** sind dagegen erst 250 Züge absolviert. Im Vergleich hierzu mag man vielleicht mit gutem Willen in **Position 3** einen geringen Fortschritt erkennen wollen. Es sind aber immerhin weitere 200 perfekte Züge notwendig, um diesen zu erreichen. Da wird einem ein wenig schwindlig, nicht wahr? Wer tatsächlich an der genauen Zugfolge interessiert sein sollte, findet weitere Informationen unter: http://www.xs4all.nl/~timkr/chess2/diary_16.htm (dort Eintrag Nr. 316)

Michael Schwetck

Februar 2008

1	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi (Vereinsjugendmeisterschaft) ab 19.00 Uhr: Spielabend (Team-Training)
2	Sa	BJEM U14-U18 in Göppingen Talentstützpunkt Training Gruppe 1 + 2
3	So	BJEM U14-U18 in Göppingen
4	Mo	BJEM U14-U18 in Göppingen
5	Di	
6	Mi	
7	Do	
8	Fr	Kein Jugend-Training im Kepi (Faschingsferien) ab 19.00 Uhr: Spielabend (Team-Training)
9	Sa	Talentstützpunkt Training Gruppe 1 + 2
10	So	9.00 Uhr: A-Klasse: Hohentübingen 1 - Metzingen 2 9.00 Uhr: B-Klasse: Reutlingen 5 - Hohentübingen 2
11	Mo	
12	Di	
13	Mi	
14	Do	
15	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi (Vereinsjugendmeisterschaft) ab 19.00 Uhr: Spielabend (Team-Training)
16	Sa	14.00 Uhr: Bezirksjugendliga in Reutlingen
17	So	
18	Mo	
19	Di	
20	Mi	
21	Do	
22	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi (Vereinsjugendmeisterschaft) ab 19.00 Uhr: Spielabend (Team-Training)
23	Sa	Jugend-Freundschaftsspiel gegen Ostfildern, Talentstützpunkt Training Gruppe 1 + 2 1. Runde Jugendverbandsliga: Königskinder - Möglingen
24	So	9.00 Uhr: B-Klasse: Hohentübingen 2 - Metzingen 3
25	Mo	
26	Di	
27	Mi	
28	Do	
29	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi (Vereinsjugendmeisterschaft) ab 19.00 Uhr: Spielabend (Team-Training)

März 2008

1	Sa	Bezirksjugendliga 14 Uhr Ammerbuch-Altingen Talentstützpunkt Training Gruppe 1
2	So	
3	Mo	
4	Di	
5	Mi	Heiner Uhlig (60 Jahre)
6	Do	
7	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi (Vereinsjugendmeisterschaft), Sportlerehrung der Stadt Tü kein Spielabend (Team-Training), 19.30 Uhr: GM Lanka-Training
8	Sa	2. Runde Jugendverbandsliga: Horb - Königskinder Talentstützpunkt Training Gruppe 2
9	So	9.00 Uhr: B-Klasse: Dettingen 3 - Hohentübingen 2
10	Mo	
11	Di	
12	Mi	
13	Do	
14	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi (Vereinsjugendmeisterschaft) ab 19.00 Uhr: Spielabend (Team-Training)
15	Sa	Römer Jugendopen Talentstützpunkt Training Gruppe 1 + 2
16	So	9.00 Uhr: A-Klasse: Pfullingen 4 - Hohentübingen 1
17	Mo	
18	Di	
19	Mi	
20	Do	
21	Fr	Karfreitag, Kein Jugend-Training Kein Spielabend , Deizisauer Jugendturnier
22	Sa	Ostersamstag, Böblinger Jugendturnier
23	So	Ostersonntag
24	Mo	
25	Di	WJEM
26	Mi	WJEM
27	Do	WJEM
28	Fr	Kein Jugend-Training (Osterferien); WJEM ab 19.00 Uhr: Spielabend (Team-Training)
29	Sa	WJEM
30	So	
31	Mo	

April 2008

1	Di	
2	Mi	
3	Do	
4	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, 18 Uhr Jugendsportlerehrung des Sportkreises (Poltringen) Kein Spielabend (Team-Training), 19.30 Uhr: GM Lanka-Training
5	Sa	Württembergische Vereinsmannschaftsmeisterschaft U12, U14, U16
6	So	
7	Mo	
8	Di	
9	Mi	
10	Do	Marius Hurm (9 Jahre)
11	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi ab 19.00 Uhr: Spielabend (Team-Training)
12	Sa	Bezirksjugendliga 14.00 Uhr, Urach
13	So	9.00 Uhr: A-Klasse: Reutlingen 4 - Hohentübingen 1 9.00 Uhr: B-Klasse: Hohentübingen 2 - Urach 4
14	Mo	
15	Di	
16	Mi	
17	Do	
18	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi ab 19.00 Uhr: Spielabend (Team-Training)
19	Sa	Baden-Württembergische Vereinsmannschaftsmeisterschaft U14w
20	So	
21	Mo	
22	Di	
23	Mi	
24	Do	
25	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi ab 19.00 Uhr: Spielabend (Team-Training)
26	Sa	3. Runde Jugendverbandsliga: Mönchfeld - Königskinder
27	So	9.00 Uhr: B-Klasse: Urach 3 - Hohentübingen 2
28	Mo	
29	Di	
30	Mi	

Mai 2008

1	Do	Maifeiertag, Christi Himmelfahrt Tammer Jugend-Open
2	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, Simon Jacobi (20 Jahre) ab 19.00 Uhr: Spielabend (Team-Training)
3	Sa	
4	So	
5	Mo	
6	Di	
7	Mi	
8	Do	
9	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, Ilir Murati (10 Jahre) ab 19.00 Uhr: Spielabend (Team-Training); Reutlinger Open
10	Sa	Reutlinger Open
11	So	Pfingstsonntag Reutlinger Open
12	Mo	Pfingstmontag Reutlinger Open
13	Di	
14	Mi	
15	Do	
16	Fr	Kein Jugend-Training im Kepi (Pfingstferien) ab 19.00 Uhr: Spielabend (Team-Training)
17	Sa	
18	So	
19	Mo	
20	Di	Jörg Jansen (42 Jahre)
21	Mi	
22	Do	Maxim Seidenspinner (10 Jahre), Fronleichnam Vorturnier Olymp. Amateurmeisterschaft Pfullingen
23	Fr	Kein Jugend-Training im Kepi (Pfingstferien) ab 19.00 Uhr: Spielabend (Team-Training), Vorturnier Olymp. Amateurmeisterschaft Pfullingen
24	Sa	Vorturnier Olymp. Amateurmeisterschaft Pfullingen
25	So	9.00 Uhr: A-Klasse: Hohentübingen 1 - Lichtenstein 1
26	Mo	
27	Di	Bek Shakirov (35 Jahre)
28	Mi	Andreas Birkner (51 Jahre)
29	Do	
30	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi ab 19.00 Uhr: Spielabend (Team-Training)
31	Sa	4. Runde Jugendverbandsliga Sindelfingen - Königskinder, Michael Schwerteck (27 Jahre)